

# ROTKREUZLER

Ausgabe 3/2024 | Oktober

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



Suchhund Hermann

## BURGENLAND-NEWS

Neuigkeiten und Informationen vom Landesverband

Seite 4

## SUCHHUNDE

Tierische Verstärkung bei unserer Suchhundestaffel

Seite 9

## BEZIRKS-NEWS

Neuigkeiten und Informationen aus den Bezirken

Seite 20



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**  
**BURGENLAND**

*Aus Liebe zum Menschen.*



Auch heuer waren wir wieder auf der 53. Inform in Oberwart vertreten und durften uns über zahlreiche Besucher:innen freuen.

## INHALT

Burgenland-News.....	4
Aktuelle News vom Landesverband	
Pflege & Betreuung.....	13
Berichte aus dem Bereich Pflege & Betreuung	
Jugend-News.....	16
Berichte und News aus dem Bereich Jugend	
Freiwilligen-News.....	19
Berichte und News aus dem Bereich Freiwilligkeit	
Bezirks-News.....	20
Berichte und News aus den Bezirken	
Österreich-News.....	52
Grüße aus der Forschung	
IT-News.....	54
Wie die Zeit vergeht	
Personalecke.....	55
Mitarbeiter:innen stellen sich vor	

### IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.  
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc  
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner  
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekruz.at. Homepage: www.rotekruz.at/burgenland  
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Judith Mädl (ND), Julia Zeitler (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Tobias Pinzker (OW), Jan Jungwirth (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger  
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

## VORWORT



**Liebe Leserinnen und Leser!**

nach einem aufregenden Sommer der uns sowohl mit Hochwasser als auch mit Rekord-Hitzetagen forderte, hoffen wir in der Rotkreuz-Familie Burgenland auf einen ruhigeren Herbst.

Gerade in Zeiten von vermehrten Katastrophen, regionalen und weltweiten Krisen wie auch sozialen Herausforderungen ist eines sicher: Die Bevölkerung kann auf die Neutralität, Menschlichkeit und Professionalität des Roten Kreuzes setzen. Neben unserer täglichen Arbeit im Rettungsdienst, in der Pflege & Betreuung, Armutsbekämpfung, Erste-Hilfe-Schulung, Jugendarbeit und Blutspende unterstützen wir zusätzlich in allen Arten von Notsituationen und Krisen mit unserer Katastrophenhilfe, Krisenintervention, Suchhundestafel und Individuellen Spontanhilfe. Wir sind da! Aus tiefster Überzeugung, immer unsere Grundwerte achtend und mit der Kraft unserer Gemeinschaft leisten wir in jeder Situation wichtige Arbeit für die Bevölkerung im Burgenland.

Gerade in der bevorstehenden kalten Jahreszeit und vor allem zu Weihnachten ist es uns ein großes Anliegen, armutsgefährdeten Menschen im Burgenland schnell und unbürokratisch zu helfen. Ob beratend in der Sozialbetreuung, mit der kostenlosen Ausgabe von Lebensmitteln und Hygieneartikeln in unseren burgenlandweiten Team Österreich Tafel-Ausgabestellen oder mittels rascher, unbürokratischer finanziellen Unterstützung durch unsere Individuelle Spontanhilfe. Für diese wichtige Arbeit sind wir für die finanzielle Unterstützung unserer Spender:innen und Mitglieder im Burgenland sehr dankbar!

Herzlichst,

Friederike Pirringer  
Präsidentin



## GENERALVERSAMMLUNG 2024

Am 5.7. fand im Reduce Kultursaal in Bad Tatzmannsdorf die jährliche Generalversammlung statt.

Im stimmungsvollen Ambiente des Reduce Kultursaals in Bad Tatzmannsdorf fand in diesem Jahr die alljährliche Generalversammlung des Roten Kreuzes Burgenland statt.

Nach den Begrüßungsworten von Bürgermeister Stefan Laimer würdigte Ehrengast Bundesrettungskommandant Gerry Foitik, der den Rotkreuz-Präsidenten Gerald Schöpfer vertrat, die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das große Engagement der Rotkreuz-Familie im Burgenland. Präsidentin Friederike Pirringer sowie die Geschäftsführer Mag. Tanja König und Thomas Wallner, MSc, führten durch die gut besuchte Versammlung.

Angela Pekovics, MAS MSc, die in diesem Jahr ihr Amt als Vizepräsidentin niederlegte, wurde als Dank für ihren Einsatz mit einem Blumenstrauß geehrt. Im Anschluss an den offiziellen Teil lud der Landesverband zu Speis und Trank, wobei genügend Zeit für Austausch und Vernetzung blieb. (lv burgenland)



## HILFSBEREITSCHAFT FÜR BETROFFENE

### Musical & Stage Dance Company

Die Musical & Stage Dance Company feierte in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum und nutzte diesen Anlass, bei ihren Veranstaltungen Ende Juni für die Hochwasser-Opfer Spenden zu sammeln.

Bei drei Shows konnten insgesamt € 1.000,- für betroffene Familien des Hochwassers im Juni 2024 gesammelt werden.

Der Spendenscheck wurde im Anschluss von Robin & Carina an den Bezirksstellenleiter Oberwart, Mag. Rudolf Luibersbeck, sowie Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle stellvertretend übergeben. (lv burgenland)



### MeinBezirk „Wir helfen!“

Über einen Monat lang hat MeinBezirk zu Spenden für die burgenländischen Hochwasser-Opfer aufgerufen. Und das mit großem Erfolg: € 30.383,- konnten so gesammelt werden. Die Summe kam zur Gänze den betroffenen Menschen zugute.

Die Hochwasser-Katastrophe Mitte Juni hinterließ nicht nur eine unglaubliche Spur der Verwüstung – vor allem durch das Südburgenland, sondern stellte auch tausende Menschen im gesamten Bundesland vor mentale, körperliche und vor allem finanzielle Herausforderungen.



Mit der Spendeninitiative „Wir helfen!“ wollte MeinBezirk so rasch und gut wie möglich helfen.

Fünf Wochen nach dem Spendenaufruf haben MeinBezirk-Leser:innen insgesamt über € 30.000,- für betroffene Privathaushalte des Hochwassers gespendet.

Über die „Individuelle Spontanhilfe“ des Roten Kreuzes Burgenland konnten Betroffene unbürokratisch und rasch finanzielle Unterstützung beantragen. Die Individuelle Spontanhilfe des Roten Kreuzes Burgenland prüfte alle Anträge und überwies innerhalb kürzester Zeit € 500,-.

Vielen Dank an alle Spender:innen und an das „MeinBezirk-Team“ für die großartige Zusammenarbeit.

(lv burgenland)

„Wir bedanken uns von ganzem Herzen für die großartige Spendenbereitschaft aller MeinBezirk-Leser:innen und freuen uns, diese großzügige Spendensumme über die Individuelle Spontanhilfe an Betroffene verteilen zu können.“

**Friederike Pirringer**  
Präsidentin Rotes Kreuz Burgenland

## IM INTERVIEW MIT CLAUDIA SCHMIDT BETROFFENEN-CAFÉ HOCHWASSER

Im Juni 2024 wurde das Südburgenland von einem verheerenden Hochwasser getroffen. Im Interview berichtet Claudia Schmidt (Psychotherapeutin), wie sie die Katastrophe erlebte und wie aus dieser Erfahrung die Idee für das „Betroffenen-Café“ entstand. Sie schildert auch, wie wichtig es ist, psychologische Unterstützung in Krisensituationen anzubieten, beschreibt die typischen Reaktionen auf traumatische Ereignisse und erklärt, wie Betroffene sowie deren Angehörige diese schwierige Zeit bewältigen können.

### Wie haben Sie das Hochwasser im Juni 2024 im Burgenland erlebt?

An dem Wochenende des Hochwassers im Südburgenland nahm ich gemeinsam mit einer Kollegin, Claudia Neuhold-Fuchs, die auch später an dem Projekt „Betroffenen-Café“ beteiligt war, an einem Kriseninterventionsseminar im Rahmen einer Ausbildung teil. Auf dem Heimweg von Wien war uns beiden klar, dass sich am Himmel etwas Heftiges zusammenbraute.

Da ich selbst seit Wochen mit einem Wasserschaden nach Starkregen zu tun hatte, war ich sehr unruhig und besorgt, denn schon am Vorabend des eigentlichen Katastrophentages hatte ich alle Hände voll zu tun, das Wasser von meinem Keller mit Pumpen fernzuhalten. Die Nacht verlief in meiner Heimatgemeinde relativ harmlos, aber 15 Kilometer weiter, so haben wir am nächsten Tag aus den Medien erfahren, ist die Welt untergegangen. Im Seminar sitzend, konnten wir die Situation überhaupt nicht einordnen, aber als ich dann die B50 abends nach Hause fuhr und mir zahlreiche Feuerwehren voll bemannt entgegenkamen, war mir klar, dass dieses Unwetter apokalyptische Ausmaße haben müsste.

„Als Psychotherapeutin [...] war mir klar, da will ich helfen. Rasch, unkompliziert und unentgeltlich.“

**Claudia Schmidt**  
Psychotherapie-Coaching-Supervision

### Wie entstand die Idee zum Betroffenen-Café, was waren Ihre Überlegungen dazu?

Einen Tag später auf dem Weg in die Arbeit hörte ich ein Interview des RK Mitarbeiters Hans-Peter Polzer auf Ö3, der zuversichtlich, aber hörbar geschockt geklun-



Claudia Schmidt und Claudia Neuhold-Fuchs starteten gemeinsam mit dem Roten Kreuz Burgenland die Initiative „Betroffenen-Café Hochwasser“ in Oberwart

gen hat und von den Menschen vor Ort erzählte. Das hat mich so berührt, dass mir während der Fahrt im Auto die Tränen gekommen sind. Ereignisse solcher Art entziehen sich unserer Vorstellungskraft und gehören nicht zu unserem Alltag – das ist auch gut so – UND sie gehen genau deshalb nicht spurlos an uns vorüber. Auch wenn sich Katastrophenphänomene (Schlaflosigkeit, erhöhter Antrieb, vermehrt ängstliches Verhalten, Panikattacken, Flashbacks, Gereiztheit, Erschöpfung)

nicht sofort zeigen müssen, treten sie meist im Laufe der Zeit auf. Manchmal sofort, aber oft erst, wenn die nötigsten Dinge erledigt sind. Als Psychotherapeutin, die in der Gegend arbeitet und in Kenntnis unserer Wartelisten für Kassenplätze, war mir klar, da will ich helfen. Rasch, unkompliziert und unentgeltlich. Also beschloss ich kurzerhand noch auf der Fahrt, meine Kompetenz als Psychotherapeutin in der Krisenbegleitung anzubieten. Als ehemalige Journalistin wusste ich um die Notwendigkeit eines Partners, der diese Idee schnellstmöglich vor Ort unter die Menschen bringt.

„Ereignisse solcher Art entziehen sich unserer Vorstellungskraft und gehören nicht zu unserem Alltag – das ist auch gut so – UND sie gehen genau deshalb nicht spurlos an uns vorüber.“

**Claudia Schmidt**  
Psychotherapie-Coaching-Supervision

### Warum das Rote Kreuz Burgenland als Partner für diese Initiative?

Noch im Auto habe ich meine Freundin Gaby Schwarz angerufen, um mit ihr mein Vorhaben überhaupt mal durchzudenken. Sie war in der Sekunde begeistert von der Idee. Noch am selben Vormittag waren Tanja König, Geschäftsführerin des Roten Kreuzes Burgenland, und meine Kollegin Claudia Neuhold-Fuchs als Co. ins Boot geholt und dann lief das Projekt wie von selbst.

### An wen richtete sich das Angebot? Was wurde angeboten, wie wurde geholfen?

Das Angebot war an alle gerichtet, die in irgendeiner Form in die Ereignisse des Unwetters involviert waren. An Menschen, die direkt vom Hochwasser betroffen waren und teilweise furchtbare Szenen erlebt haben, Feuerwehrleute, die als Ersthelfer:innen in tagelangem Einsatz gestanden waren, an alle, die versucht haben, für Betroffene da zu sein, wie etwa Nachbar:innen, Lehrer:innen, Freund:innen, Familienmitglieder. Eben Menschen, die in dieser Zeit jemanden zum Reden brauchten, um das Erlebte und die damit einhergehenden Gefühle in einen fassbaren Rahmen zu setzen. Unsere Idee war es, zu den Menschen Kontakt aufzunehmen, basale Erklärungen zu den möglich auftauchenden Gefühlen zu geben und konkrete Hilfestellungen zu leisten mit kleinen Aufgaben, Skills, die Betroffene tun

könnten, wenn die Angst zu groß wird, das Gedankenkarussell nicht aufhört oder sich der Schlaf nicht einstellt. Akute Belastungsreaktionen sind möglich und auch normal, aber diese Phänomene können ängstigen, sich unbehandelt chronifizieren und im schlimmsten Fall zu posttraumatischen Belastungsstörungen entwickeln, die einer längeren, professionellen Behandlung bedürfen. Uns war es wichtig, psychoedukative Arbeit zu leisten und im Bedarfsfall an Professionisten weiter zu verweisen.

### Was ist in so einer Notlage bzw. Krisensituation für die Betroffenen wichtig? Wohin wendet man sich als Betroffener?

Sich selbst Zeit geben, um die Dinge verarbeiten zu können. Regelmäßig essen, schlafen, vielleicht die eine oder andere Pause mehr machen, gut auf den eigenen Körper hören und eine stabile und vertrauensvolle Beziehung zu sich und seiner Umwelt wiederherstellen. Es ist hilfreich, Routinen beizubehalten oder wieder in diese zurückzufinden. Sollte all das schwer fallen, ist es klug, sich jemandem anzuvertrauen. Die Erfahrung, nicht allein mit dem Problem dazustehen, kann sehr entlasten.

Im Zweifelsfall sollte immer professionelle Hilfe geholt werden. Hilfe leisten hier in den Bundesländern die Psychologischen Dienste (PSD), anonym und sehr hilfreich ist die Telefonseelsorge, der Arzt/ die Ärztin des Vertrauens, Selbsthilfegruppen, wenn es welche gibt, Psychotherapeut:innen, Psycholog:innen oder Psychiater:innen.

### Was kann man als Nachbar:in, Familienangehöriger und Außenstehende:r tun, um Betroffene zu unterstützen?

Wichtig ist es, einander zuzuhören und Veränderungen im Verhalten behutsam und respektvoll anzusprechen. Oftmals fällt einem die eigene Veränderung nicht auf. Manche Betroffene neigen dazu, nahestehende Personen zu verschonen, nicht belasten zu wollen – das macht die Situation umso schwerer, nämlich für beide Seiten.

Sofern es die eigenen Kapazitäten nicht übersteigt, ist Hilfe im familiären, freundschaftlichen Umfeld wunderbar. Sollte ich als Helfer:in oder helfender Angehöriger allerdings unter Druck kommen, ist es wichtig, das zu sagen und auf professionelle Hilfe hinzuweisen. Selbstschutz kommt immer vor Fremdschutz! Es sind immer die eigenen Grenzen genauso zu beachten.

**Welche Rolle spielt Hilfe zur Selbsthilfe?**

Manche Menschen haben sich im Laufe ihres Lebens viele Ressourcen, mit denen sie sich selbst gut und lange helfen können angeeignet. Das können verschiedene Hobbies, die Gesellschaft von geliebten Menschen, Aktivitäten jeglicher Art, ob Sport, Musik, Reisen sein, die den Alltag erträglich und besser aushaltbar machen. Wenn diese allerdings nicht mehr wirken, ist es Zeit sich professionelle Hilfe zu holen. Hierbei ist zu betonen, dass nicht jeder Mensch, der eine krisenhafte Situation erlebt, in eine Krise fällt.

**Gibt es verschiedene Phasen in der Bewältigung solcher Krisen? Was hilft in welcher Phase?**

**A) Schockphase:** In den ersten Momenten bis Tagen nach einem einschneidenden Ereignis tritt ein Schockzustand ein. Menschen können es nicht fassen, im Inneren herrscht absolutes Chaos. Gefühle wie Betäubung, Euphorie und Normalität wechseln einander ab. Hier hilft es oftmals, Routinen nachzugehen, anzupacken und zu tun. Wenn möglich, Verantwortung abzugeben, wenn man sie selbst für sich nicht mehr tragen kann.

**B) Reaktionsphase:** An den anfänglichen Schock schließt sich die Reaktionsphase an, die in der Regel einige Tage bis Monate dauert. Gefühlsausbrüche wechseln ab und können intensiver werden. Hier zeigt sich auch oft selbst - oder fremdgefährdendes Verhalten. Die Gefühle können hier sehr mächtig werden. Das ist die Zeit in der manche Betroffene zur Betäubung unangenehmer Gefühle durch Alkohol oder Medikamente neigen oder sehr riskantes Verhalten an den Tag

legen. Hier gilt es dieses Verhalten anzusprechen und professionelle Hilfe hinzuzuziehen.

**C) Bewältigungsphase:** Manchen Menschen gelingt es mit professioneller Hilfe oder durch die Hilfe Familienangehöriger Gefühle wieder zu beruhigen und zu regulieren. In dieser Phase ist es möglich, sich mit dem Erlebten auseinanderzusetzen, es in einen Kontext zu setzen, es zu akzeptieren und in weiterer Folge zu integrieren.

**D) Neuorientierungsphase:** Das Erlebte wird als Teil der Biografie akzeptiert. Ein Blick nach vorne ist möglich. Die damit verbundenen Veränderungen werden angenommen.

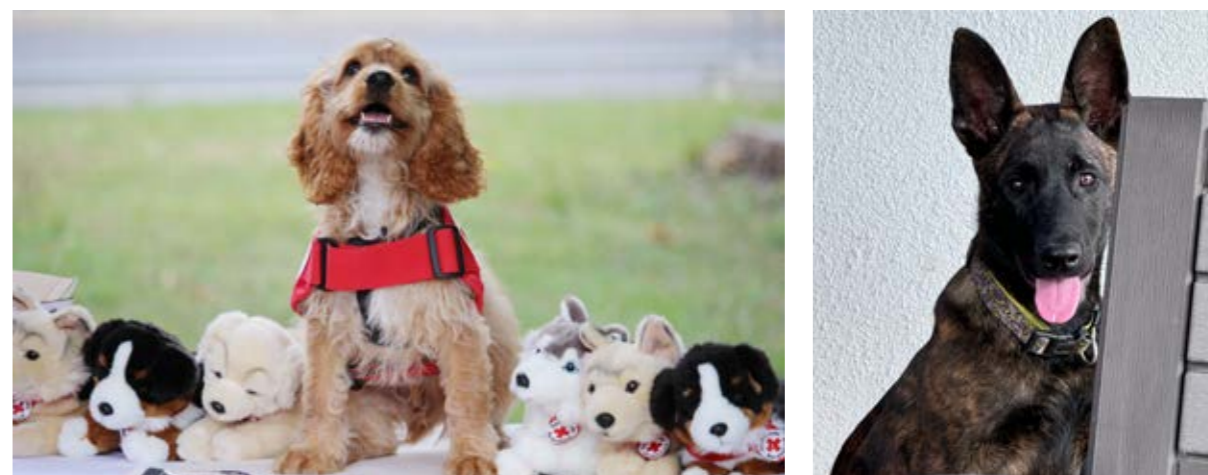
**Wie ist Ihr Resümee der 3 Termine in den Räumlichkeiten der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberwart?**

Claudia Neuhold-Fuchs und ich haben nicht gewusst, was auf uns zukommen wird und es war uns klar, dass vieles und nichts passieren kann. Ich denke für die Menschen, die da waren, waren wir hilfreich. Damit haben wir erreicht, was unser Ansinnen war.

**Würden Sie dieses innovative Angebot wieder als Hilfestellung bei Katastrophen anbieten?**

Das würde ich jederzeit wieder tun, allerdings zu einem etwas späteren Zeitpunkt, da zu viele Menschen noch intensiv mit den Aufräumarbeiten beschäftigt waren und daher nicht die Zeit fanden, unser Angebot anzunehmen.

(lv burgenland)



## TIERISCHE VERSTÄRKUNG BEI DER SUCHHUNDESTAFFEL: KÄTHE UND HERMANN STELLEN SICH VOR

Unsere Suchhundestaffel darf sich über tierischen Zuwachs freuen! Zwei vielversprechende junge Vierbeiner haben ihren Weg zu uns gefunden und verstärken das Team.

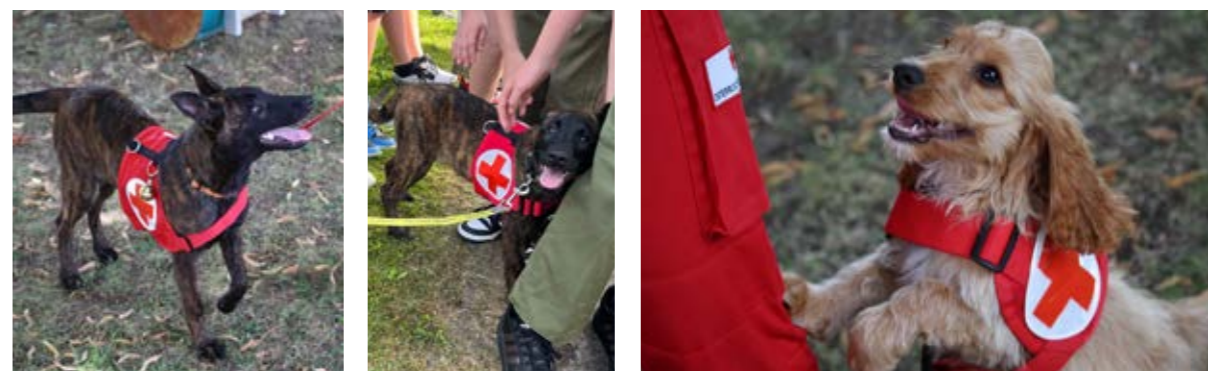
Zum einen begrüßen wir die Holländische Schäferhündin Käthe, die gemeinsam mit ihrer Hundeführerin Dagmar Rotter trainiert. Dagmar ist eines der Gründungsmitglieder der ÖRK-Suchhundestaffel im Burgenland, und nun folgt Käthe den Pfotenstapfen zahlreicher einsatzfähiger Hunde, die bereits vor ihr erfolgreich im Einsatz waren. Die Hündin bringt alle Voraussetzungen mit, die ein Suchhund braucht – mit ihrer Lernbereitschaft und ihrem angeborenen Spürsinn ist sie auf dem besten Weg, ein wertvoller Teil des Teams zu werden.

Auch Hermann, ein Cockerspaniel-Pudel-Mix-Rüde, verstärkt die Mannschaft. Gemeinsam mit seiner Hundeführerin Laura Grund bildet er bereits ein einge-

spieltes Duo. Hermann ist Lauras erster eigener Hund, und die beiden zeigen schon jetzt, wie gut sie zusammenarbeiten. Der junge Rüde ist wissbegierig und mit Begeisterung beim Training dabei.

Wir wünschen den beiden Mensch-Hund-Teams viel Freude und Erfolg beim weiteren gemeinsamen Training und freuen uns auf ihren Einsatz in zukünftigen Missionen.

(lena grund)



# STUDIERN AN DER FH BURGENLAND



Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die FH Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder eine Mitarbeiterin vorstellen, die ein Bildungsangebot an der FH wahrgenommen hat.

## Ute Seper

Geboren: 07.04.1980

Wohnort: Bad Tatzmannsdorf

Hobbys: Reisen, Yoga, Radfahren, Gesund kochen,  
Netzwerken (besonders gern mit Frauen)

Lebensmotto: Sei du selbst die Veränderung für diese Welt.



**W**eil es Sinn macht. Schon im Volksschulalter war Ute Seper klar, dass sie einmal im Gesundheitsbereich arbeiten möchte. Ihre beiden Eltern waren dabei Vorbilder für sie. Dass sie dabei schlussendlich im Bildungsbereich ihre Berufung findet, war vorerst nicht absehbar. „Ich habe mich erst einmal für die Ausbildung zur Biomedizinischen Analytikerin entschieden. Schnell war mir klar, dass ich noch mehr wissen und erfahren möchte“, erzählt sie. Sie schloss ein Studium der Sportwissenschaften an und absolvierte noch ein Doktoratsstudium für Public Health an der Medizinischen Universität Wien.

Die Möglichkeit, das Gesundheitswesen aktiv mitzugestalten war und ist ihre Triebfeder. Seit 15 Jahren ist sie dabei auch in der Lehre tätig, davon seit 10 Jahren an der FH Burgenland im Department Gesundheit. Im Masterstudiengang Gesundheitsmanagement und Integrierte Versorgung hält sie Lehrveranstaltungen zum Gesundheits- und Sozialwesen. Public Health und Projekt- und Prozessmanagement lehrt sie im Studiengang der Gesund- und Krankenpflege und erklärt hier, wie man Projekte aufbereitet, dokumentiert und erfolgreich abwickelt.

Im Bachelorstudiengang Physiotherapie unterrichtet sie die Leistungsdiagnostik und führt mit den Studieren-

den Blutabnahmen am Ohr-läppchen durch. „Blut steht beim Roten Kreuz ohnehin im Mittelpunkt, schließlich ist es das wichtigste Notfallmedikament“, so Seper.

„Ich bin in der Erwachsenenbildung genau am richtigen Ort“, betont sie. Besonders schätzt sie den Austausch mit Studierenden, die bereits berufliche Erfahrungen mitbringen. „Es ist sehr bereichernd, wenn ich dabei Impulsgeberin sein darf, die Studierenden in ihrer Entwicklung auf das nächste Level zu bringen.“

Ihr Engagement für das Rote Kreuz begann vor fünf Jahren, als das Angebot an sie herangetragen wurde, die Ortstellenleitung für Bad Tatzmannsdorf/Oberwart zu übernehmen. Diese Funktion nimmt sie seither ehrenamtlich gemeinsam mit ihrer Freundin Ines Prisching wahr. Und das mit großer Begeisterung: „Mir war sofort klar, das will ich machen. Ich will Verantwortung übernehmen und das kann man mit der Position sehr gut. Wir können Prozesse in der Region mitgestalten und erweitern unsere Netzwerke. Das übergeordnete Ziel lautet: Mehr Gesundheit unter die Leute bringen.“

## Factbox

### Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Ein Masterstudium dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert.
- Studienstart ist immer im Herbst. Infos unter: [www.fh-burgenland.at](http://www.fh-burgenland.at)
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media Kanälen auf Instagram, Facebook, Twitter, YouTube und TikTok. Auch unser Podcast Campus Talk bietet spannende Infos rund um Studieren an der FH Burgenland.

### Bachelorstudiengänge

- Angewandte Elektronik und Photonik
- Biomedizinische Analytik\*
- Energie- und Umweltmanagement
- Ergotherapie
- Gebäude- und Energietechnik
- Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Hebammen
- Information, Medien & Kommunikation
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- IT Infrastruktur-Management
- Logopädie
- Physiotherapie
- Radiologietechnologie\*
- Software Engineering und Vernetzte Systeme
- Soziale Arbeit
- Wirtschaftsinformatik

### Masterstudiengänge

- AI Solution Engineering\*
- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- E-Learning und Wissensmanagement
- Energie- und Umweltmanagement
- Europäische Studien - Management von EU Projekten
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Gesundheitsförderung und Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement & Integrierte Versorgung
- Human Resource Management & Arbeitsrecht
- Internationales Weinmarketing
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Nachhaltige Energiesysteme

\*vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ\_Austria

### Info & Beratung

🌐 [www.fh-burgenland.at](http://www.fh-burgenland.at)

✉ [beratung@fh-burgenland.at](mailto:beratung@fh-burgenland.at)

☎ Tel.: +43 (0)5 7705 3500

Spender:innen zu finden. Wir sind allen sehr dankbar für ihre Spendenbereitschaft.“

Begeistert zeigt sie sich von den jungen Menschen, die sich beim Roten Kreuz engagieren. „Ich merke, die junge Generation möchte etwas verändern. Sich zu engagieren bietet eine Möglichkeit, Einfluss zu nehmen und mitzugestalten. Es ist etwas, das Sinn macht.“



Für Ute Seper sind Freiwillige die Säulen im Gesundheitswesen und das unverzichtbare Rückgrat der Gesellschaft. Zu ihren Aufgaben beim Roten Kreuz zählt es, eine jährliche Blutspendeaktion zu organisieren. Ziel ist es dabei, 100 Spender:innen zusammenzubringen. „Die Anforderungen an Blutspender:innen werden immer höher. Es wird deshalb zunehmend herausfordernd,



v.l.n.r.: Marlies Kapper, Franziska Ulreich, Nina Lichtenberger, Andrea Strommer, Claudia Rapp, Brigitte Strodl-Sailer, Barbara Windisch, Petra Gürtler, Karin Karner, Christiane Gadermeier

### Office-Mitarbeiterinnen im Roten Kreuz Burgenland

Ende August 2024 wurde eine Sitzung mit den Sekretariatsmitarbeiterinnen des RK Burgenland, diesmal in der Bezirksstelle Oberpullendorf, einberufen.

Von Nord bis Süd haben sich alle einen halben Tag Zeit genommen, um gemeinsam konstruktive Gespräche zu führen und die Synergien und Vernetzungen zu vertiefen, denn nur gemeinsam im Team sind wir stark und können die Aufgaben effizient in allen Bezirken erledigen.

Die herzliche Begrüßung wurde von Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics übernommen, die den Mitarbeiterinnen äußerst positive Worte mitgegeben hat und die Wichtigkeit ihrer Tätigkeiten hervorgehoben hat. Die Sekretariate sind die erste Anlaufstelle und vorrangiger Auskunft- bzw. Unterstützungsgeber:in in den Bezirken, daher ist hier eine fachkundige Mitarbeiterin das A und O. Das Rote Kreuz Burgenland kann stolz sein, momentan personalmäßig so kompetent ausgestattet zu sein!

(karin karner)

### In Notfällen zählt jede Sekunde

Das zeigt auch der Einsatz rund um den kleinen Raphael aus Pötttsching, der im Juni 2024 einen Atem- und Herzstillstand erlitt. Dank des perfekten Zusammenspiels zwischen der Landessicherheitszentrale, den Rettungskräften des Roten Kreuzes und der ÖAMTC-Flugrettung konnte das Leben des kleinen Raphaels glücklicherweise gerettet werden. Das schnelle Handeln der Eltern, der reibungslose Ablauf der Rettungskette und die rasche und hochqualifizierte Versorgung vor Ort waren entscheidend.

Besonders erfreulich ist, dass in diesem Fall erst kürzlich adaptierte Rettungseinheiten zum Einsatz kamen: Der C18 fliegt als burgenländischer NAH seit 1. 4. vom Standort Wiener Neustadt aus. Der RTW des Roten Kreuzes war, wie im zu Jahresbeginn ausgerolltem Projekt „RD 2.0“ mit einem Notfallsanitäter besetzt. Diese Rahmenbedingungen haben unweigerlich zum

positiven Ausgang des Einsatzes beigetragen.

Die junge Familie bedankte sich kürzlich bei allen Einsatzkräften. Wir sind sehr froh, dass Raphael heute wohlauf ist! Solch ein Einsatz zeigt eindrucksvoll, wie wichtig ein eingespieltes Team und effiziente Notfallstrukturen sind.

(lv burgenland)



## JUNIORTAFEL MEHR ZUM LEBEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Die Teuerungen erschweren das Leben von Menschen mit geringem Einkommen überproportional. Familien, denen es an allen Ecken und Enden fehlt, müssen sich zwischen dem Kauf einer wichtigen Sache oder einer anderen (Essen oder Miete, Kleidung oder Strom, Schulausflug oder Kinobesuch) entscheiden. Bei den Team Österreich Tafeln des Österreichischen Roten Kreuzes erhalten armutsbetroffene und -gefährdete Menschen Nahrungsmittel und andere Grundartikel des täglichen Bedarfs kostenlos und können so das ohnehin angespannte Haushaltsbudget entlasten.

### Was bedeutet Armut in Österreich und wer ist armutsgefährdet?

Als armutsgefährdet gelten Menschen, die mit vergleichsweise niedrigem Haushaltseinkommen auskommen müssen. Aktuell liegt die Armutsgefährdungsschwelle in Österreich bei € 1.572,- netto monatlich für einen Einpersonenhaushalt. 14,9% oder 1.338.000 Personen in Österreich sind armutsgefährdet. Die Anzahl der Menschen in absoluter Armutslage ist 2023 auf 3,7% gestiegen, d.h. 336.000 Personen können sich Ausgaben des täglichen Lebens nicht leisten.

- über 6.000 freiwillige Mitarbeiter:innen
- rund 420.000 freiwillige Einsatzstunden im Jahr
- knapp 27.000 versorgte Haushalte

### Womit Sie Kindern und Jugendlichen helfen können:

- (gesunde) Lebensmittel
- Hygieneprodukte
- Schulartikel
- finanzielle Unterstützung
- Zeit

Ihre Sach- und Geldspenden sind steuerlich absetzbar.

Als Datengrundlage dient die Europäische Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen EU-SILC 2023

### Jedes 5. Kind in Österreich ist arm!

376.000 Kinder sind in Österreich armuts- oder ausgrenzungsgefährdet, das ist jedes 5. Kind! 88.000 Kinder und Jugendliche sind von absoluten Armutslagen betroffen. Diese Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Besonders häufig betroffen sind Kinder und Jugendliche in Ein-Eltern-Haushalten (41%) und in Mehrpersonenhaushalten mit drei oder mehr Kindern (31,4%).

Kinder und Familien in Armut müssen auf vieles verzichten, was für andere ganz selbstverständlich zum Leben gehört, wie die Wohnung zu heizen, Freundinnen und Freunde zum Spielen oder Essen einzuladen oder an kostenpflichtigen Schulausflügen oder Freizeitaktivitäten teilzunehmen.

### Gemeinsam gegen Kinderarmut!

Durch die Etablierung von Juniortafeln rückt das Rote Kreuz Kinder und Jugendliche noch stärker in den Fokus und verteilt Produkte, die speziell von Kindern und Jugendlichen benötigt werden.

Mit Ihrem Beitrag können wir die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen verbessern und der Kinderarmut in Österreich entgegenwirken!

## AKTIONSTAG

### zu Gunsten der Team Österreich Tafel

Sammelaktion am **18.10.2024** in vielen Filialen:  
Hofer, Lidl, Penny, Billa, Billa Plus, Spar

Durch die Kraft der Menschlichkeit das Leben von Menschen in Not verbessern.

Ein Projekt des ÖRK, gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums.

**Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz



### Grillclub im Club Illmitz

Bevor der Club in die Sommerpause ging, gab es einen Grillclub. Bei Kaffee und Kuchen konnte geplauscht werden. Dann kamen die Kommunionkinder auf Besuch. Sie brachten uns ihre Kommunionkerze, die in Zukunft bei unseren Andachten angezündet werden wird.

Sie haben gesungen und getanzt und wer wollte, konnte mitmachen. Auch beim Ständchen für unsere



Geburtstagskinder haben uns die Kommunionkinder unterstützt, es war ein schönes, ungezwungenes Miteinander. Ein anderer Gast hat mit Musik auf seinem Keyboard und Gesang für gute Laune gesorgt, es wurde eifrig mitgesungen.

Zum Abschluss wurden alle noch mit Grillfleisch und Kartoffelsalat verköstigt und mit guter Laune ging es in den Sommer. (sabine kroiss)

### Willkommen zurück nach der Sommerpause!

Am 4. September traf der Club Miteinander in Illmitz nach der Sommerpause das erste Mal wieder zusammen. Club-Leiterin Emilie Tschida hatte den Kollegen Hannes Wolf eingeladen, der uns mit Hilfe von Anschauungsmaterial über das Notfall-Telefon informierte.

Anschließend wurden dieses Mal die Liedermappen ausgepackt. Und natürlich wurde wie immer bei Kaffee und Kuchen geplaudert und Neuigkeiten ausgetauscht. (sabine kroiss)



### Sommerfest im Club Wallern

Der Club Miteinander Wallern verabschiedete sich mit einem grandiosen Sommerfest am 12.06. in die Sommerpause und freut sich, ab September wieder Gäste begrüßen zu dürfen! (elisabeth kiradi)



### Ein besonderer Tag im Pflegestützpunkt Illmitz

Am 5. September begrüßte Stützpunkt-Leiterin Doris Schwarz mit ihren zwei freiwilligen Mitarbeiterinnen Maria Frank und Sabine Kroiss zwei Kolleginnen aus Melk. Martina Schwarz leitet das dortige Seniorentageszentrum des Roten Kreuzes, begleitet wurde sie von ihrer freiwilligen Mitarbeiterin Rosemarie. Sie interessierten sich dafür, wie wir im STZ Illmitz aufgestellt sind, wollten Erfahrungen sammeln und sich

### Verabschiedung von Gerhard Marhold

Am 2. Juli 2024 wurde Gerhard Marhold im Rahmen eines Austauschtreffens in der Bezirksstelle Oberpullendorf verabschiedet. Der engagierte langjährige Leiter der Team Österreich Tafel in Eisenstadt übergab bereits am 15. Juni 2024 seine Verantwortung an Kornelia Medwenitsch und beendete damit seine aktive Tätigkeit. Gerhard Marhold wurde am 25. Mai 80 Jahre alt und blickt auf viele Jahre ehrenamtlichen Engagements zurück. Sein unermüdlicher Einsatz für Bedürftige und die Organisation der Team Österreich Tafel hat die Region maßgeblich geprägt. Die Teilnehmer:innen des Treffens würdigten seinen wertvollen Beitrag und wünschten ihm für die kommende Zeit alles Gute. (lv burgenland)



Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Landesgeschäftsführerin Tanja König, Landeskoordinatorin für Soziale Dienste Carolina Karlich und Leiterin Gesundheits- und Soziale Dienste Margret Dertnig (v.l.n.r.) gratulierten Gerhard Marhold herzlich.



austauschen. Bei der Bewegungsrunde und den Spielen im Kreis haben die Gäste gleich mitgemacht. Natürlich gab es auch eine Kaffeejause. Es war für alle ein anregender und unterhaltsamer Nachmittag. (sabine kroiss, doris schwarz)





### Das Bundesjugendcamp 2024 in Graz

Am 18.07.2024 hatte das lange Warten endlich ein Ende. Mit insgesamt 24 Personen waren die burgenländischen Jugendgruppen am Bundesjugendcamp in Graz von 18.-21.07.2024 vertreten.

Für unsere Oberpullendorfer war die öffentliche Anreise zu diesem Green Event sicher die erste Herausforderung, aber: Was tut man nicht alles, um dabei zu sein, wenn sich über 1300 Kinder, Jugendliche und Junggebliebene unter dem Motto: „better together“ zu einem 4 tägigen Event im Zeichen der Menschlichkeit treffen und gemeinsam feiern.

Neben einem sehr breit gefächertem Rahmenprogramm mit vergünstigten Eintrittspreisen in Museen und Bäder, vieler angebotener Workshops fand am

Freitag und Samstag ein Bewerb statt, der durch die Grazer Innenstadt führte. Hier konnten unsere Teilnehmer:innen also nicht nur die Stadt erkunden, sondern auch ihr Wissen in Rotkreuz-Geschichte, Erste Hilfe und ausgewählten Themenpaketen des Jugendrotkreuzes unter Beweis stellen. Beide unserer angehenden Gruppen konnten das Leistungsabzeichen in Gold für sich verbuchen.

Auch wenn es sicher gewöhnungsbedürftig ist, mit 24 Kindern und Jugendlichen in einem Klassenzimmer auf Feldbetten zu schlafen, müssen wir ganz klar festhalten, dass dieses Camp Spaß gemacht hat und wir Burgenländer:innen uns bereits fleißig auf das Landesjugendcamp im Sommer 2025 vorbereiten, damit die Jugendgruppen im kommenden Jahr ebenfalls ein Highlight erleben können. (yvonne broethaler)



### Schwimmabzeichentag

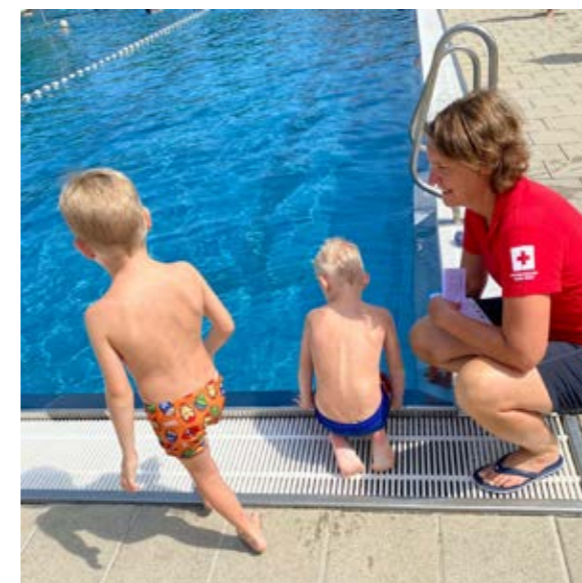
Am 12.08.2024 – Tag der Jugend – fand zum ersten Mal ein außerschulisch organisierter Schwimmabzeichentag statt.

Kerstin Stocker, Landesreferentin für Schwimmen und Rettungsschwimmen im Jugendrotkreuz, und Yvonne Bröthaler, Operative Leitung des Jugendrotkreuzes Burgenland ergriffen kurz vor den Sommerferien die Initiative und riefen diese Aktion ins Leben. 18 Kinder wollten am 12.08.2024 ihre Schwimmprüfungen im Freibad in Eisenstadt ablegen.



Einige der Kinder haben während der Prüfungen sogar bessere Leistungen gezeigt, als sie für das Erreichen des Schwimmabzeichens, für welches sie sich angemeldet haben, hätten erbringen müssen. Durch die tolle Motivation und Flexibilität der beiden Schwimmlehrerinnen, Kerstin Stocker und Lisa Riegler, war es möglich, dass diese Kinder dann auch die nächsthöheren Schwimmabzeichen ablegen konnten. Insgesamt haben 16 Kinder an diesem Tag gezeigt, dass sie sicher im Wasser unterwegs sind und bereits alle Baderegeln kennen – auch die Jüngsten. Verliehen wurden: 1 Oktopus, 5 Frühschwimmer, 6 Freischwimmer und 4 Fahrtenschwimmer. Istvan Deli, B.A., Vizebürgermeister Eisenstadt, überzeugte sich von den tollen

Leistungen, die die Kinder zeigten und gratulierte allen stolzen Schwimmer:innen. Selbst Vater zweier Burschen betonte Deli, wie wichtig und beruhigend es vor allem für die Eltern ist, dass sie wissen, dass ihre Kinder im Wasser sicher schwimmen können. Yvonne Bröthaler bedankte sich für das Entgegenkommen der Stadt Eisenstadt, dass das Schwimmbad für die Aktion genutzt werden konnte.



Nachdem die Premiere in Eisenstadt derart gut verlaufen ist, und der Bedarf auch weiterhin besteht, soll es diese Möglichkeit in den Sommerferien ergänzend zur Schwimmprüfung in den Schulen burgenlandweit auch zukünftig geben. (yvonne broethaler)

**Erste-Hilfe-Training in der Summer School**



Am 29.08.2024 durfte das Jugendrotkreuz im Rahmen der Summer School in der HAK Eisenstadt einen 2-stündigen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder der 4. Klasse Volksschule abhalten.

Yvonne Bröthaler (OPL JRK) und Christian Eidler (Notfallsanitäter) haben mit den Kindern die wichtigsten Vorgehensweisen im Falle eines Notfalls durchbesprochen und gezeigt, was zu tun ist. Vom richtigen Absetzen eines Notrufs, über das Verbinden von Wunden, bis hin zur stabilen Seitenlage sowie die Durchführung einer Herzdruckmassage wurde mit den Teilnehmern:innen fleißig geübt. Durch spielerische Übungen konnte den Kindern ein Eindruck der Ersten Hilfe vermittelt werden, auch wie man in Notfällen reagiert und Ruhe bewahrt. (jacqueline pumm)



**VORGESTELLT**

**Jacqueline Pumm**

Wohnort: Neusiedl am See

Alter: 28 Jahre

Tätigkeitsbereich: Jugendservice

Lieblingsspruch:

Trust the timing – things happen for a reason.

**1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?**

Weil ich mich mit dem Leitbild und den Grundsätzen des Roten Kreuzes gut identifizieren kann. Und mit meinen Fähigkeiten im Roten Kreuz gerne etwas Sinnvolles bewirken möchte.

**2) Was ist dein Aufgabenbereich als Mitarbeiterin im Jugendservice?**

First Level Support im Bereich Jugendservice, Betreuung des Bestellwesens, Mitarbeit an einzelnen Events des Jugendrotkreuzes, Berichterstattung uvm.

**3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?**

Am meisten freue ich mich, eine Aufgabe verrichten zu dürfen, welche mir wirklich Freude bereitet. Ich freue mich darauf viele neue Menschen kennenzulernen und mich mit den neuen Kollegen und Kolleginnen zu vernetzen und auszutauschen. Auch die vielen Möglichkeiten, um mich in diversen Kursen weiterbilden zu dürfen sind für mich ansprechend.

**4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?**

Ich freue mich darauf, gemeinsam viel Gutes zu bewirken im Namen des Roten Kreuzes. In diesem Sinne freue ich mich auf eine angenehme Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen.

**Start des Freiwilligen Sozialjahres: 17 neue Teilnehmende im Rettungsdienst**

Wir freuen uns, 17 neue Teilnehmende im Freiwilligen Sozialjahr des Roten Kreuzes im Rettungsdienst begrüßen zu dürfen! Im Schulungszentrum in Oberwart fiel kürzlich der Startschuss gemeinsam mit den Zivildienstleistenden für ihr spannendes Jahr, in dem sie eine umfangreiche theoretische und praktische Ausbildung absolvieren werden.

Die neuen Freiwilligen werden in den kommenden Monaten Schritt für Schritt an ihre verantwortungsvollen Aufgaben herangeführt und dabei intensiv geschult. Durch die praxisnahe Ausbildung und die Betreuung durch erfahrene Sanitäter:innen werden sie schon bald als wertvolle Unterstützung in den Rettungsdienst der einzelnen Bezirksstellen eingebunden.

Wir wünschen den neuen Teilnehmenden einen erfolgreichen Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit! Gemeinsam werden sie eine wichtige Rolle in der Versorgung und Betreuung von Menschen in Notsituationen übernehmen. (freiwilligenservice)



FSJ-Abschluss im Juli

**FSJey Abschluss Juli und September**

Mit dem Abschluss- und Reflexionsseminar am 18. Juli 2024 sowie einem weiteren am 20. September 2024 haben die Teilnehmenden des Freiwilligen Sozialjahres ihre Ausbildung erfolgreich beendet. In den Seminaren wurde das Jahr reflektiert, Erfahrungen ausgetauscht und auf die gemeinsamen Erlebnisse zurückgeblickt.

anstreben möchten. Für die Zukunft wünschen wir allen Absolvent:innen alles Gute! (freiwilligenservice)

Wir sind stolz auf die großartige Leistung der Teilnehmenden und bedanken uns herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz. Sie haben einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung unseres Rettungsdienstes geleistet. Wir freuen uns sehr, dass alle FSJ-Absolvent:innen weiterhin freiwillig dabei bleiben und sogar ein Teil den Einstieg in die Hauptberuflichkeit



FSJ-Abschluss im September

# NEUSIEDLAM SEE

## Spende von deutscher Partnerstadt für „Team Österreich Tafel“

Deggendorf, die Partnerstadt von Neusiedl am See, spendete 500 Euro für wohltätige Zwecke in Neusiedl am See. Neusiedls Bürgermeisterin LAbg. Elisabeth Böhm entschied sich, die Summe der Team Österreich Tafel der Bezirksstelle Neusiedl am See zukommen zu lassen, und überreichte den Spendenscheck Präsidentin Friederike Pirringer und Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger sowie den Verantwortlichen der Team Österreich Tafel, die sich herzlich dafür bedankten. (judith mädl)



## Besuch der Volksschule Gols

Am 14. Juni 2024 besuchte ein Team der Bezirksstelle Neusiedl am See mit einem RTW eine Klasse der Volksschule Gols. Zunächst wurden das Auto und seine Funktionen genauer unter die Lupe genommen und anschließend widmeten sich die Kinder mit großem Interesse den verschiedenen Stationen, bei denen ihnen der Monitor, die Fahrtrage, der Tragsessel und die Vakuummatratze nähergebracht wurden.

Als besonderes Highlight „retteten“ die Kinder ihre Lehrerin, die eine bewusstlose Person mimte. Dabei lernten die Nachwuchs-Helferinnen und -Helfer die Atmung zu kontrollieren und die stabile Seitenlage anzuwenden, wobei sie großes Geschick zeigten. Um Nachwuchs für den Rettungsdienst braucht man sich also keineswegs zu sorgen. (judith mädl)



## Ambulanzdienst beim „Cave Sounds“ in Winden am See

Am 26. Juli 2024 ging zum 6. Mal das „Cave Sounds“ bei der Windener Zigeunerhöhle über die Bühne – besser gesagt über zwei Bühnen – und lockte scharenweise Partylustige an. Wir waren mit fünf Sanitärerinnen und Sanitätern vor



Ort, die für einen sicheren Ablauf dieses gut besuchten Party-Events sorgten.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und insbesondere auch bei der FF Winden am See für die reibungslose Zusammenarbeit und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. (judith mädl)

## Allsommerliche Grillfeier als großes DANKESCHÖN an alle

Die liebgewonnene Tradition der sommerlichen Grillfeier für alle Rotkreuzler:innen des Bezirkes fand heuer am 19. Juli wie üblich in der Garage der Bezirksstelle Neusiedl am See statt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Peter Paar, Daniel Sebauer und Stefan Potoschnig zauberten in der improvisierten Küche in der Waschbox köstliche Speisen. Dazu gab es kalte Getränke, die bei den sommerlichen Temperaturen für die dringend notwendige Abkühlung sorgten. Mehlispeisen und Kaffee rundeten den Abend ab.

Begleitet von den kulinarischen Highlights gab es quer über die verschiedenen Leistungsbereiche hinweg zahlreiche nette Gespräche und gute Stimmung bis in den späten Abend hinein.

Wir bedanken uns im Namen aller bei sämtlichen Mitwirkenden und freuen uns schon auf die Grillfeier im nächsten Jahr! (judith mädl)



## Übung mit der Feuerwehrjugend Donnerskirchen

Im Rahmen des 24-Stunden-Tages der Feuerwehrjugend Donnerskirchen führte am Freitag, 30. August 2024, ein Team der Bezirksstelle Neusiedl am See gemeinsam mit dem Donnerskirchner Feuerwehrnachwuchs eine Übung durch. Übungsszenario war ein Verkehrsunfall mit zwei schwerverletzten Personen, wobei eine Crashrettung und eine schonende Rettung in Kooperation mit dem Rettungsdienst geübt wurden. Als Sanitäter waren Peter Dienstl und Jörg Pasterniak mit

dem RTW 209 dabei, Marco Pasterniak, sonst hauptberuflicher Sanitäter, war bei dieser Übung auf Seiten der Feuerwehrjugend im Einsatz.

Eine gelungene Übung, die sicher nicht die letzte dieser Art gewesen war. (judith mädl)



### Das Rote Kreuz beim Neusiedler Stadtfest

Das heurige Neusiedler Stadtfest fand am Samstag, 3. August 2024, bei herrlichem Wetter statt und das Rote Kreuz Neusiedl am See gewährleistete dabei mit einem großen Team die Sicherheit der Festbesucherinnen und -besucher. Bürgermeisterin LAbg. Elisabeth Böhm tauschte sich mit Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger und Ambulanzdienstleiter Holger Janisch über die Bedeutung unserer Tätigkeit aus und auch weitere politische Vertreter:innen würdigten unsere Arbeit. Ein großes Danke gilt jenen Kolleginnen und Kollegen aus den Bezirken Eisenstadt, Oberpullendorf und Güssing, die uns bei diesem Ambulanzdienst unterstützt haben.

(judith mädl)



### Alltagsheld – unkomplizierte Hilfe für Helfer:innen

Nicht nur wir sind für andere da – manchmal sind wir es, die Hilfe benötigen.

Am Donnerstag, 8. August 2024, war der RTW 209 abends gerade auf dem Weg zu einem Einsatz, als ein Reifenplatzer die Fahrt auf der B10 zwischen Neudorf und Gattendorf jäh stoppte. Alle relevanten Stellen waren informiert, als auf einmal ein Auto anhielt. Der Fahrer stellte sich als Automechaniker vor und bot seine Hilfe an, die das Team des 209 gerne annahm. Mit

der Unterstützung des engagierten jungen Mannes war der Reifen innerhalb von 20 Minuten gewechselt und das Team konnte seinen Dienst fortsetzen.

**Auf diesem Wege wollen wir allen Menschen danken, die im Alltag Zivilcourage und Engagement für andere zeigen – auf welche Weise auch immer! Dieser Bericht soll einen dieser Alltagsheldinnen und -helden beispielhaft ins Rampenlicht rücken und aufzeigen, wie wertvoll jeder Beitrag sein kann.**

(judith mädl)

### Spiel- und Sportfest im Strandbad Neusiedl am See

Am Sonntag, 1. September 2024, veranstaltete die Stadtgemeinde Neusiedl am See das beliebte Spiel- und Sportfest. Neben zahlreichen anderen Vereinen



war auch das Rote Kreuz Neusiedl am See vertreten. Bei dieser Station durften die Kinder einen Rettungswagen genauer erkunden und sich in der Herzdruckmassage üben. Trotz der großen Hitze waren sie mit viel Begeisterung dabei. Die Suchhundetattoos, die es neben anderen Goodies gab, fanden nicht nur bei den Kindern großen Anklang, wie man auf dem Foto sieht.

(judith mädl)



### Austria Triathlon Podersdorf

An drei Bewerbungstagen ging heuer der 37. Austria Triathlon Podersdorf von 30. August bis 1. September 2024 über die Bühne. Den Auftakt bildete der Kids Aquatlon am Freitag, am Samstag standen die Ironman- und die Halbdistanz am Programm, am Sonntag absolvierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Sprint- bzw. die Olympische Distanz. An allen drei Tagen sorgte das Rote Kreuz mit einem Team aus Notärztin bzw. Notarzt und mehreren (Notfall-)Sanitätse-



rinnen und Sanitätären für die medizinische Versorgung der Athletinnen und Athleten beim Schwimmen in der St. Martins Therme in Frauenkirchen, im Ambulanzzelt in Podersdorf und bei Bedarf auf der Strecke und behandelte dabei kleinere und größere Leiden zur Zufriedenheit der Betroffenen.

Insgesamt kann man auf eine gelungene Veranstaltung und eine hervorragende Teamleistung zurückblicken.

(judith mädl)



### Jährlicher Fixpunkt – das Golser Volksfest

Nicht nur bei den Besucherinnen und Besuchern des 55. Golser Volksfests passte die Stimmung, sondern auch beim dort stationierten Rotkreuz-Ambulanzteam. Wie jedes Jahr wurde der Sanitätsdienst im „Jetel-Haus“ geleistet, wo neben mehreren Sanitätären und Sanitätären auch stets eine Notärztin bzw. ein Notarzt vor Ort war, während weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes fleißig Geldspenden für die gute Sache sammelten. Auch heuer war das Golser Volksfest wieder ein voller Erfolg. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

(judith mädl)



# EISENSTADT

## Erfolgreiche Ambulanzdienste bei Großveranstaltungen

Die vergangenen Monate waren für unsere Mitarbeiter:innen im Rettungsdienst besonders ereignisreich. Unsere Teams haben zahlreiche Ambulanzdienste bei großen und kleineren Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt und so einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Besucher:innen geleistet.



Opernfestspiele St. Margarethen

Besonders hervorheben möchten wir die Sanitätsdienste bei den **Opernfestspielen St. Margarethen**, den **Seefestspielen Mörbisch** sowie den **Festivals Butterflydance, Lovely Days** im Schlosspark in Eisenstadt, die **Air Field Sounds** am Flugplatz

in Trausdorf an der Wulka und **Konzerte** sowie **weitere Events** auf der Seebühne in Mörbisch. Bei diesen Großevents war unser medizinisches Personal vor Ort und stand jederzeit bereit, um bei gesundheitlichen



Seefestspiele Mörbisch

## Besuch im Kindergarten Stotzing

Des Weiteren besuchte unser Team auch die ganz Kleinen im Kindergarten in Stotzing und zeigte ihnen ebenfalls unser Rettungsauto und brachte ihnen spielerisch einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen bei. Die Kleinen hatten viel Spaß dabei, die Ausrüstung zu entdecken und zu lernen, wie man in Notsituationen richtig handelt. Ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein!

(pr eisenstadt)



Seefestspiele Mörbisch Premiere

Notfällen schnell und professionell zu reagieren. Insgesamt konnten wir bei den OFS St. Margarethen mit rund 1.400 Einsatzstunden 121 Besucher:innen und bei den SFS Mörbisch mit rund 1.890 Einsatzstunden 153 Besucher:innen versorgen und betreuen.

Auch bei diversen Konzerten und kleineren Veranstaltungen im Bezirk waren unsere Rettungs-, Notfallsanitäter:innen sowie die diensthabenden (Not-)Ärzt:innen zur Stelle.

Ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter:innen welche uns heuer wieder tatkräftig unterstützt haben. Danke auch an alle Kolleg:innen aus den anderen Bezirken bzw. aus anderen Landesverbänden in Österreich, die mit ihrem Engagement und ihrer Professionalität diese Veranstaltungen begleitet haben.

(pr eisenstadt)



Airfield Sounds

## Auszeichnung von Ulla Kruger

Die Qualität und Organisation der Ambulanzdienste hat sich in den letzten Jahren laufend verbessert und weiterentwickelt. Möglich macht dies der partnerschaftliche Umgang zwischen Veranstalter:innen und Ambulanzdienst-Organisatoren. Begleitet hat diese Entwicklung Ulla Kruger in ihrer Aufgabe als Standortleiterin der Seefestspiele Mörbisch.

Zu Ende der Saison 2023 verabschiedete sich Ulla in den wohlverdienten Ruhestand. Das Wiedersehen bei der Premiere des Musicals My Fair Lady nahmen wir

zum Anlass, um uns durch Überreichung des Rotkreuz-Kristalls für die jahrelange enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zu bedanken. (harald haselbauer)



## Ambulanzdienst beim Businessrun in Neufeld

Beim diesjährigen Businessrun in Neufeld war unser Team wieder im Einsatz, um die Sicherheit der Teilnehmenden zu gewährleisten. Besonders praktisch waren

dabei unsere Segways, die uns ermöglichten, schnell und flexibel auf der Strecke präsent zu sein. Glücklicherweise verlief das Event ohne größere Zwischenfälle, und wir freuen uns über einen erfolgreichen Einsatz! (pr eisenstadt)



## Jährlicher Fixtermin am Jahrmarkt in Loretto

Am 15. August 2024 waren wir wieder mit einem Infostand beim traditionellen Jahrmarkt in Loretto vertreten. Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, um sich über die Arbeit des Roten Kreuzes, Erste-Hilfe-Maßnahmen und unsere regionalen Ange-

bote zu informieren. Unser Team vor Ort freute sich über die vielen interessanten Gespräche und den positiven Austausch mit den Besucher:innen. Der Spaß im Team durfte selbstverständlich nicht zu kurz kommen. Der Infostand war ein voller Erfolg und trug dazu bei, das Bewusstsein für die wichtige Arbeit des Roten Kreuzes zu stärken. (pr eisenstadt)

**Danke Alex!**

Nach mehr als zwei Jahren engagierter Arbeit verabschiedet sich das PR-Team der Bezirksstelle Eisenstadt von Alex Meller, der am 31. August 2024 sein Amt als PR-Referent niedergelegt hat. Von Juli 2022 bis August 2024 prägte Alex mit seinem unermüdlichen Einsatz und kreativen Ideen maßgeblich das Erscheinungsbild unserer Bezirksstelle in der Öffentlichkeit.

In seiner Zeit bei uns hat Alex zahlreiche PR-Projekte initiiert und umgesetzt, die dazu beigetragen haben, die Arbeit des Roten Kreuzes sichtbarer zu machen. Dank seiner Professionalität und seinem Engagement konnten wir sowohl bei Veranstaltungen als auch in den Medien erfolgreich auftreten und die Werte des Roten Kreuzes in die Welt hinaustragen. Besonders seine Nähe zum Team, seine Zuverlässigkeit und sein freundliches Wesen haben ihn zu einem unverzichtbaren Kollegen gemacht.

Wir bedanken uns von Herzen bei Alex für seinen herausragenden Einsatz als PR-Referent und die wertvolle Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren und freuen uns gleichzeitig ihn weiterhin im PR-Team Eisenstadt im Bereich Social Media behalten zu dürfen.

Wir wünschen dir, lieber Alex, für deine weiteren unzähligen und vor allem wichtigen Aufgaben in Eisenstadt alles erdenklich Gute. (pr eisenstadt)



**KOMM IN UNSER PR-TEAM!**

Du möchtest dazu beitragen, die wichtige Arbeit unserer Rotkreuz-Mitarbeiter:innen in Eisenstadt sichtbar zu machen? Wir suchen eine:n neue:n PR-Referent:in im Bezirk Eisenstadt! Hilf uns dabei, die wichtige Rotkreuz-Arbeit zu dokumentieren und sichtbar zu machen, egal ob auf Social Media, in unseren Rotkreuzler-Berichten, bei Schulbesuchen oder auf Events. Hast du Interesse? Melde dich unter [freiwillig.eisenstadt@b.rotekreuz.at](mailto:freiwillig.eisenstadt@b.rotekreuz.at)

**Ferienbetreuung in der Volksschule Steinbrunn**

Im Rahmen der Ferienbetreuung in den Volksschulen Steinbrunn und Oggau zeigte unser Team den Kindern ein Rettungsauto und erklärte wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen. Die Kinder waren begeistert und konnten spielerisch lernen, wie man in Notsituationen hilft. Ein toller Tag für alle Beteiligten! (pr eisenstadt)



**Defi-Übergabe an First Responder**

Die Bezirksstelle Eisenstadt hat im Sommer alle First Responder mit Defibrillatoren ausgestattet. Insgesamt sind 40 qualifizierte Ersthelfer:innen mit Notfallausrüstung und Defibrillatoren ausgerüstet, um im Ernstfall schnelle Hilfe zu leisten.

Diese Maßnahme soll die Reaktionszeit bei Notfällen verkürzen und die Überlebenschancen der Betroffenen erhöhen. „Unsere First Responder sind nun noch besser gerüstet, um in kritischen Situationen sofort

eingreifen zu können“, so Bezirksstellenleiter Herbert Stangl. (harald haselbauer)



**Erfolgreiche Übung der SEG Eisenstadt am Bahnhof Wulkaprodersdorf**

Am 27. Juli 2024 fand eine großangelegte Einsatzübung der Schnellen Einsatzgruppe (SEG) in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Wulkaprodersdorf statt. Schauplatz war der Bahnhof Wulkaprodersdorf, wo zwei herausfordernde Szenarien realitätsnah geübt wurden.

Zu Beginn gab es eine kurze Einschulung sowie Erklärung der Einsatzleitung der Raaberbahn und danach starteten wir gemeinsam mit allen Beteiligten in die Übungsszenarien. Das erste Szenario simulierte ein Zugunglück mit Gefahrgut – Zug gegen PKW. Hierbei galt es, die richtigen Maßnahmen zum Eigenschutz der Einsatzkräfte sowie die schnelle Evakuierung und Versorgung der verunfallten Personen sicherzustellen. Im zweiten Szenario wurde ein Massenansturm von Ver-

letzten im Personenzug simuliert, bei dem viele Verletzte versorgt und evakuiert werden mussten. Unsere Rettungsteams arbeiteten dabei eng mit den Kamerad:innen der Feuerwehr zusammen, um die Verletzten schnell und sicher zu versorgen sowie zu betreuen.



Die Übung war ein voller Erfolg und verdeutlichte, wie wichtig reibungslose Zusammenarbeit und koordinierte Abläufe zwischen den Einsatzorganisationen sind. Durch die intensive Zusammenarbeit konnten beide Szenarien erfolgreich abgearbeitet und wichtige Erkenntnisse für den Ernstfall gewonnen werden. Ein großes Dankeschön für die Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Wulkaprodersdorf sowie an alle Beteiligten für ihr Engagement und die professionelle Zusammenarbeit! Solche Übungen stärken nicht nur unsere Fähigkeiten, sondern auch den Zusammenhalt zwischen den Einsatzkräften. (pr eisenstadt)

Fotos: FF Wulkaprodersdorf-Hafner Gregor

### Herzlichen Glückwunsch! Erfolgreiche Prüfungen unserer Rettungs- und Notfallsanitäter:innen

Mit großer Freude dürfen wir verkünden, dass gleich fünf unserer hauptberuflichen sowie freiwilligen Mitarbeiter:innen die Prüfung zum/r Notfallsanitäter:in und vier freiwillige Mitarbeiter:innen die Prüfung zum/r Rettungssanitäter:in erfolgreich absolviert haben.

Damit haben sie einen wichtigen Meilenstein in ihrer Ausbildung erreicht und sind bereit, unser Team im Rettungsdienst der Bezirksstelle Eisenstadt tatkräftig zu unterstützen. Gemeinsam tragen sie alle dazu bei, die hohe Qualität unseres Rettungsdienstes weiter sicherzustellen und das Engagement des Roten Kreuzes im Bezirk zu stärken. Unser Landesrettungskommandant, Hans-Peter Polzer, gratulierte den neuen Notfallsanitäter:innen mit den Worten: „Wir freuen uns, wieder neue motivierte Mitarbeiter:innen im Rettungssystem Burgenland in der höchsten Ausbildungsstufe begrüßen zu dürfen. Wir wünschen euch viel Erfolg im neuen Tätigkeitsfeld und alles Gute für die Zukunft.“



Wir sind stolz auf unsere frischgebackenen Notfallsanitäter:innen und Rettungssanitäter:innen und wissen, dass sie mit ihrem Wissen und Engagement einen großen Beitrag für die Sicherheit und Gesundheit in der Region leisten werden. Ein riesiges Dankeschön auch an die Ausbilder:innen, Praxisanleiter:innen und Prüfer:innen, die unsere Mitarbeiter:innen auf diesem Weg begleitet haben.

Wir wünschen den Absolvent:innen viel Erfolg in ihrem neuen Tätigkeitsfeld und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit! (pr eisenstadt)

### Mitarbeiter:innen Sommerfest

Am 30. August 2024 feierten wir unser jährliches Mitarbeiter:innen Sommerfest in der wunderschönen Alm by Rabina in Eisenstadt. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten wir ca. 100 Mitarbeiter:innen aus allen Leistungsbereichen der Bezirksstelle begrüßen.

Das Fest bot eine großartige Gelegenheit, abseits des oft hektischen Alltags neue Kontakte zu knüpfen und den Zusammenhalt im Team zu stärken. Besonders schön war es, dass viele verschiedene Tätigkeitsbereiche vertreten waren – vom Rettungsdienst über die Team Österreich Tafel bis hin zur Jugendarbeit und Verwaltung. So wurde nicht nur gemeinsam gefeiert, sondern auch der wertvolle Austausch zwischen den einzelnen Teams gefördert.



Die Alm bot die perfekte Kulisse für einen unvergesslichen Abend. Neben einem Flying Dinner und erfrischenden Getränken sorgte das Ambiente für eine gute Grundlage für interessante Gespräche und gute Laune.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zur Organisation beigetragen haben und an alle, die dieses Fest zu einem so besonderen Erlebnis gemacht haben!

(pr eisenstadt)



### Aus der Fotobox:



# MATTERSBURG

## Rotes Kreuz Mattersburg bei der SLESS BeachParty

Nach fünfjähriger Pause kehrte die beliebte SLESS BeachParty in Sigleß zurück und feierte ihr 20-jähriges Jubiläum. Das Rote Kreuz Mattersburg war auch dieses Mal mit einem Ambulanzdienst vor Ort, um die Sicherheit der Feiernden zu gewährleisten.

Die Schnelleinsatzgruppe Mattersburg stellte eine umfassende medizinische Betreuung sicher, um bei Notfällen schnell zu handeln. Die Vorbereitungen für den Einsatz begannen schon im Vorfeld der Veranstaltung. Das Team der Schnelleinsatzgruppe Mattersburg bereitete sich intensiv auf mögliche Szenarien vor, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein. Daher kamen auch größere Ausrüstungen wie Zelte und der KAT-



Anhänger zum Einsatz, um für den Ernstfall bestens ausgestattet zu sein. „Die enge Zusammenarbeit mit den Veranstaltern und die perfekte Organisation des Ambulanzdienstes sorgten dafür, dass alle Beteiligten die Feier in vollen Zügen genießen konnten – sicher und gut betreut“, zog Einsatzleiterin Anna Benczak ein Fazit. (david wilfing)



## SEG Mattersburg unterstützt bei Waldbrand auf dem Rosaliengebirge

Am 16. Juli 2024 kam es im burgenländisch-niederösterreichischen Grenzgebiet zwischen Forchtenstein (Burgenland, Bezirk Mattersburg) und Hochwolkersdorf (Niederösterreich, Bezirk Wiener Neustadt-Land) zu einem Waldbrand. Die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Mattersburg unterstützte sanitätstechnisch bei den Löscharbeiten vor Ort.



Die Einsatzleitung wurde vom Roten Kreuz Niederösterreich gestellt, während die SEG Mattersburg mit drei Personen die niederösterreichischen Kolleg:innen unterstützten. Insgesamt waren elf Feuerwehren aus dem Burgenland mit 23 Fahrzeugen sowie neun Feuerwehren aus Niederösterreich im Einsatz. Die SEG Mattersburg bedankt sich bei der niederösterreichischen Einsatzleitung sowie bei allen beteiligten Feuerwehren für die gute und reibungslose Zusammenarbeit. (anna benczak)

## SEG Teambuilding-Ausflug nach Tragöb

Vom 19. bis 21. Juli unternahmen die Mitarbeiter:innen der SEG Mattersburg einen Teambuilding-Ausflug in die Steiermark. Ziel der Reise war Tragöb, wo die Gruppe am Freizeitsee Zenz campierte und ein Wochenende mit vielfältigen Aktivitäten verbrachte. Der

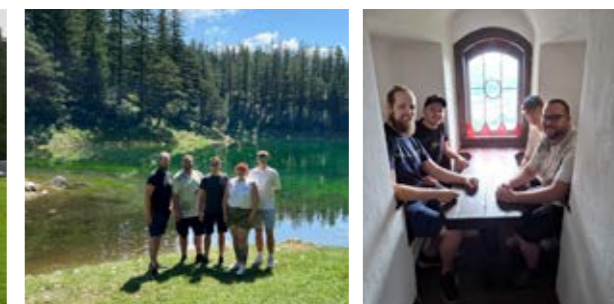
Ausflug diente dem Zweck, den Zusammenhalt innerhalb des Teams zu stärken und den Mitarbeiter:innen Gelegenheit zu geben, sich auch außerhalb des Rotkreuz-Umfeldes besser kennenzulernen.

Am ersten Tag stand die Besichtigung der Burg Ober-

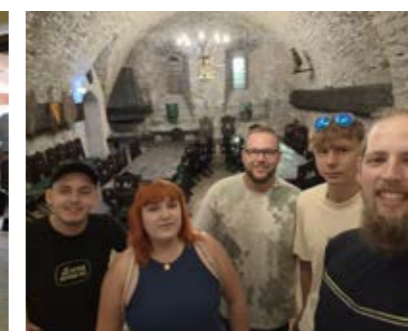


kapfenberg auf dem Programm. Die historische Festung bot den Teilnehmer:innen interessante Einblicke in die regionale Geschichte und eine beeindruckende Aussicht auf die Umgebung. Danach wurde die Stadt Kapfenberg erkundet.

Am zweiten Tag unternahm die Gruppe eine Wanderung um den Grünen See. Der See, bekannt für sein kristallklares, smaragdgrünes Wasser, bot eine malerische Kulisse für die Wanderung. Ein weiteres Highlight des Wochenendes war der Besuch des Almfests der Bergrettung Tragöb. Hier wurde die Vorstellung



und Segnung des neuen Einsatzquads der Bergrettung gefeiert. Die Mitarbeiter:innen der SEG Mattersburg nahmen an den Feierlichkeiten teil und konnten dabei das neue Einsatzfahrzeug der Bergrettung betrachten und einige Worte mit den Kolleg:innen der Bergrettung Tragöb wechseln. Der Ausflug nach Tragöb wurde von den Teilnehmer:innen als sehr abwechslungsreich und gelungen empfunden. Die Kombination aus historischen Besichtigungen, Naturerlebnissen und gemeinschaftlichen Festen trug dazu bei, den Teamgeist zu stärken und die Zusammenarbeit in der Schnelleinsatzgruppe weiter zu fördern. (anna benczak)



## 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs in der Mittelschule Schattendorf

Wie in den vergangenen Jahren fand auch in diesem Jahr wieder ein Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes für die 4. Klasse der Mittelschule Schattendorf statt. Unter der Leitung der Rotkreuz-Lehrbeauftragten Barbara Tader wurden die Schüler:innen sowohl theoretisch als auch praktisch in lebensrettende Sofortmaßnahmen eingeführt. Neben dem Anlegen von Verbänden zur Blutstillung sensibilisierte sie die Jugendlichen für die Anzeichen von Herz-Kreislauferkrankungen, um im Ernstfall schnell und angemessen reagieren zu können. Besonders geübt wurden der richtige Einsatz eines Defibrillators, die Durchführung der Herzdruckmassage sowie die Mund-zu-Mund-Beatmung. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer:innen ein Zertifikat. (monika nagl)





### Blutspendeaktionen im Gemeindezentrum Pötttsching

Erstmals im August durfte die Rotkreuz-Ortsstelle Pötttsching gemeinsam mit der Blutspendezentrale für Wien, Niederösterreich und Burgenland, die Blutspendeaktion im neuen Gemeindezentrum durchführen. Das Gemeindezentrum in Pötttsching ist längst mehr als nur ein Verwaltungsort: Neben der Poststelle, der Funktion als Wahlort und den alltäglichen Gemeindediensten, entwickelt sich das Zentrum immer mehr zu einem echten Treffpunkt für die Bevölkerung. Als logische Konsequenz daraus konnte nun dort auch erstmals die Rotkreuz-Blutspendeaktion abgehalten werden. Trotz der hohen Temperaturen – es war ein besonders heißer Sommertag – fanden zahlreiche Spender:innen den Weg ins angenehm klimatisierte Gemeindezentrum. Dort erwarteten sie nicht nur aus-

reichend Platz für die Registrierung und Arztgespräche, sondern auch eine ruhige Atmosphäre für die Blutabnahme sowie eine Stärkung in Form von Getränken und Würstchen. „Besonders positiv hervorheben möchte ich die Unterstützung der Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Durch ihre tatkräftige und unkomplizierte Hilfe verlief die Vorbereitung und Durchführung der Blutspende reibungslos. Sowohl das Ein- und Ausladen der benötigten Ausrüstung als auch die gesamte Logistik vor Ort funktionierten optimal!“, so Ortsstellenleiter Florian Hermann. (pr mattersburg)



### Beachparty in Forchtenstein

Am Samstag, 24. August 2024, fand in Forchtenstein die Beachparty mit Volleyballturnier statt. Bei der vom „Gesunden Dorf“ Forchtenstein organisierten Veranstaltung war das Rote Kreuz Mattersburg mit einem Ambulanzdienst sowie einem Erste-Hilfe-Infostand vertreten. Die Besucher:innen konnten sich über Basismaßnahmen der Ersten Hilfe informieren sowie in die Handhabung eines Defibrillators eingeschult werden.



Die gelungene Kombination aus sportlicher Aktivität, Wissensvermittlung und Unterhaltung machte die Beachparty zu einem vollen Erfolg. „Es ist großartig zu sehen, wie viele Menschen – unabhängig von Alter oder Erfahrung – sich aktiv mit dem Thema Erste Hilfe auseinandersetzen und unser Angebot, den Umgang mit dem Defibrillator zu üben, begeistert wahrgenommen haben“, erklärte Tanja Treitl, die Ortsstellenleiterin des Roten Kreuzes in Mattersburg. (david wilfing)

### Ambulanzdienst Triathlon Pötttsching

Die Ortsstelle Pötttsching des Roten Kreuzes Mattersburg hat auch dieses Jahr tatkräftig den Ambulanzdienst beim bereits zur Tradition gewordenen Triathlon in Pötttsching unterstützt. Gemeinsam mit der Wasserrettung sorgte das Rote Kreuz wieder für die medizinische Sicherheit der Teilnehmer:innen während der gesamten Veranstaltung. „Als Ortsstelle des Roten Kreuzes freuen wir uns, die Gemeinde und die lokalen Vereine regelmäßig bei derartigen Veranstaltungen zu unterstützen und einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Die enge Zusammenarbeit zwi-

schen uns als Rotes Kreuz, den Kolleg:innen der Wasserrettung sowie den Veranstalter:innen sorgt stets für einen erfolgreichen und sicheren Ablauf des Events!“, sagt Ortsstellenleiter Florian Hermann. (david wilfing)



### Mitarbeiter:innen-Sommerfeier der Bezirksstelle Mattersburg

Bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen ließen es sich die Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Mattersburg nicht nehmen, am letzten Wochenende im August gemeinsam den Sommer bei einer gemeinsamen Sommerfeier ausklingen zu lassen. Die bereits Tradition gewordene Veranstaltung aller Leistungsbereiche fand in der Garage der Bezirksstelle statt. Gefeiert wurde bis spät in die Nacht bei köstlichem Essen und toller Stimmung. „Es ist wunderbar zu sehen, wie gut der Zusammenhalt in der Bezirksstelle Mattersburg funktioniert. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen

dieser gemütlichen Feier beigetragen haben!“, betonte Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. (david wilfing)



fotos: nicole jeckel-ludwig

### Besuche bei der Ferienbetreuung im Bezirk Mattersburg

„Von Klein auf Erste Hilfe kennenlernen!“ – unter diesem Motto führt das Rote Kreuz Mattersburg jedes Jahr im Sommer Besuche in den Ferienbetreuungen des Bezirks durch. Im August wurde daher unter anderem den Kindern der Ferienbetreuung Mattersburg sowie der Ferienbetreuung in der Volksschule Bad Sauerbrunn die Arbeit des Roten Kreuzes nähergebracht. Die Kleinen waren hocherfreut, Sanitäter:innen des Roten Kreuzes bei sich zu haben. Es wurden nicht nur Notrufnummern besprochen und die richtige Vorgehensweise zum Absetzen eines Notrufs geübt, sondern auch wich-

tige Basismaßnahmen der Ersten Hilfe vorgezeigt, die unabhängig vom Alter rasch durchgeführt werden können. Selbstverständlich durften auch eine Besichtigung des Rettungswagens mitsamt des darin befindlichen Notfall equipments sowie ein gemeinsames Foto mit den Rotkreuz-Held:innen zum Abschluss des spannenden Vormittags nicht fehlen. (david wilfing)



Besuch in Bad Sauerbrunn



Besuch in Mattersburg

# OBERPULLENDORF

## Rettungswagen-Segnung

**Erstmals werden zwei Autos auf der Bezirksstelle gesegnet.** Am Sonntag, 2. Juni 2024, wurde auf der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf ein großes Fest mit vielen Gästen gefeiert. Erstmals wurde das Blutspendebus KARL beim Roten Kreuz abgehalten. Verbunden mit dieser Blutspendeaktion wurde die Segnung von zwei Rettungswagen durch den Rotkreuz-Kuraten und Bezirksstellenleiter-Stv. Mag. Juli-



an Heissenberger. Beim Festakt würdigten zahlreiche Ehrengäste wie LR Heinrich Dörner, NR Niki Berlakovich, Rotkreuz-GF Thomas Wallner und Bezirksstellenleiterin Vizepräsidentin Angela Pekovics die hervorragenden Leistungen des Rettungsdienstes Oberpullendorf. „Ihr rettet Menschen bei Unfällen und Notfällen, ihr bringt kranke und behinderte Menschen in die Krankenhäuser und wieder zurück, ihr seid bei vielen Veranstaltungen vor Ort, um bei Gefahren zu helfen – und dafür danken wir euch allen“, so Angela Pekovics.



Auch zahlreiche Bürgermeister bzw. deren Vertreter:innen sowie viele Rotkreuzler:innen ließen sich anschließend von den Kochkünsten des KAT-Kochteams begeistern und verbrachten einige schöne Stunden beim Roten Kreuz Oberpullendorf. Ein großes Dankeschön gilt den Patinnen und Paten: je € 400,- spendeten sie alle privat, und zwar für die Gemeinde Oberpullendorf, Bgm. Johann Heisz, Vizebgm. Nikolaus Dominkovits und Stadträtin Eva-Maria Kneisz, sowie für das Rote Kreuz, Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, die Stellvertreterin Angelika Mileder und die Bezirkschefärztin Marion Kallinger. (angela pekovics)



## Ehrungen für besonders fleißige Blutspender:innen

Während viele Freiwillige am 02. Juni 2024 ihr Blut im Blutspende-Mobil KARL zur Verfügung stellten, wurden auf dem Platz vor der Rotkreuz-Bezirksstelle herausragende Blutspender:innen für ihren langjährigen Einsatz ausgezeichnet.

Johann Grabner aus Raiding und Franz Bendl aus Neckenmarkt wurden für **150 Blutspenden** mit der goldenen Verdienstmedaille mit goldenem Lorbeerkranz ausgezeichnet. Die goldene Verdienstmedaille mit silbernem Lorbeerkranz erhielten Johann Pauer aus Tschurndorf und Manfred Dank aus Deutschkreutz. Wolfgang Zmaritsch aus Lackendorf und Josef Straß aus Landsee wurden für **100 Blutspenden** mit der goldenen Verdienstmedaille mit bronzenem Lorbeerkranz geehrt.

Auch für **75 Blutspenden** wurden Verdienste gewürdigt: Silvia Wohlmuth aus Stoob erhielt die goldene Verdienstmedaille. Für **50 Blutspenden** wurden Sonja Patek aus Deutschkreutz, Rajmond Balogh aus Kleinwarasdorf, Daniel Böhm aus Mannersdorf, Helmut Hedl aus Frankenau und Horst Wessely aus Kobersdorf mit der silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Die bronzene Verdienstmedaille für **25 Blutspenden** ging an Richard Frank aus Deutschkreutz, Christian Giefing aus Oberpetersdorf, Patrick Gradwohl aus Lindgraben und Erwin Krizmanits aus Kroatisch Gerersdorf.

„Das Rote Kreuz bedankt sich herzlich bei allen Geehrten und hofft, dass ihr Engagement viele weitere Menschen inspiriert. Vor einiger Zeit habe ich in Steinberg die goldene Verdienstmedaille an Franz Oberhauser und in Pilgersdorf die goldene Verdienstmedaille mit goldenem Lorbeerkranz an Herbert Stelzer überreicht“, so die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics.



Blutspendeehrung in Oberpullendorf. Nationalratsabgeordneter Niki Berlakovich, Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Landesrat Heinrich Dörner, die Geehrten Sonja Patek, Daniel Böhm, Johann Pauer, Johann Grabner, Wolfgang Zmaritsch, Josef Straß, Silvia Wohlmuth, Manfred Dank und Franz Bendl, Rotkreuz-Sekretärin Barbara Windisch, Jürgen Unterberger (Blutspendezentrale) und Sabine Kunst (Blutspendezentrale) und Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin-Stv. Angelika Mileder.

„Die Auszeichnung ist ein sichtbares Dankeschön, aber behalten Sie im Herzen, dass Sie mit Ihren Blutspenden viele Menschen gerettet haben“, sagte Jürgen Unterberger von der Blutspendezentrale. Gemeinsam mit Vizepräsidentin Angela Pekovics, Rotkreuz-Geschäftsführer Thomas Wallner, Landesrat Mag. Heinrich Dörner und Nationalrat Ing. Nikolaus Berlakovich überreichte er die Auszeichnungen. Die Politiker bedankten sich ebenfalls bei den Spenderinnen und Spendern sowie bei den Rotkreuz-Mitarbeiter:in, die durch ihren Einsatz den Menschen Sicherheit vermitteln.

Sehr groß war die Freude auch über fünf junge Erstspender:innen aus den Zivildienern und Freiwilligen des Sozialjahres. (angelika mileder)



Blutspendeehrung in Steinberg. Ortsstellenleiter Wolfgang Bauer, Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Franz Oberhauser, Bürgermeister Manfred Schmidt



Blutspendeehrung in Pilgersdorf. Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Herbert Stelzer, Ortsstellenleiterinnen Martina Stampf und Cornelia Böhm



### 10 Jahre Club Miteinander

**In Raiding wird gefeiert!** „Unvorstellbar, wie schnell die Zeit vergeht! Jetzt haben wir den Club Miteinander in Raiding erst neu gegründet, und schon ist er 10 Jahre alt“, so das Ehrenmitglied des Roten Kreuzes Burgenland Franz Stifter bei seiner Festrede im Pfarrsaal Raiding. Viele Besucherinnen und Besucher des Clubs waren gekommen, um bei der Jubiläumsfeier dabei zu sein.

Mag. Margret Dertnig, GSD-Landesgeschäftsführerin, bedankte sich in ihrer Rede bei der Teamleiterin des Clubs, Resi Iby, für die hervorragende Arbeit in den vergangenen 10 Jahren. Bezirksstellenleiterin Vizepräsidentin Angela Pekovics überbrachte die Glückwünsche der Präsidentin und sagte allen Mitarbeiter:innen ein herzliches Dankeschön! Auch Bürgermeister Markus Landauer und Pfarrer Thorsten Carich sprachen ihre Dankesworte an das Team aus.

Nach einer Foto-Präsentation durch die 10 Jahre, gab es allerlei Köstlichkeiten und gegenseitige Geschenke! Danke für diese schöne Jubiläumsfeier!

(angela pekovics)



### Dank und Anerkennung

#### Rücktritt und Dank an Angela Pekovics für die Funktion als Vizepräsidentin.

Am 5. Juli 2024 fand die Generalversammlung des Roten Kreuzes Burgenland im feierlichen Rahmen des Reduce Kultursaals in Bad Tatzmannsdorf statt. Neben den Berichten über die beeindruckende und erfolgreiche Arbeit des Roten Kreuzes im Burgenland wurde die Entlastung der Präsidentin Friederike Pirringer sowie weiterer Führungskräfte einstimmig genehmigt.

Ein besonders emotionaler Moment der Versammlung war der Rücktritt der langjährigen Vizepräsidentin Angela Pekovics, die nach 8 Jahren ihre Funktion im Landesverband niederlegte. Das Präsidium, die anwesenden Funktionär:innen der Bezirksstellen des Burgenlandes sowie das Team der Bezirksstelle Oberpullendorf sprachen Angela ihren tief empfundenen Dank aus und würdigten ihr unermüdliches Engagement und ihren großen Beitrag im Präsidium des Roten

Kreuzes im Burgenland. Die Rotkreuzler:innen aus Oberpullendorf betonten: „Wir sind dankbar, dass Angela uns als Bezirksstellenleiterin erhalten bleibt und nun noch mehr Zeit mit uns verbringen kann.“

(angelika mileder)



Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Julian Heissenberger, Vizepräsidentin/Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Bezirksstellenleiterin-Stellvertreterin Angelika Mileder, Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Natalie Herold und TÖ-Tafel-Koordinatorin Irene Grabner

### Blaulichttag in der Gemeinde Oberloisdorf

**Oberloisdorf feiert 800-jähriges Jubiläum.** Am 22. und 23. Juni 2024 feierte die Gemeinde Oberloisdorf ihr 800-jähriges Jubiläum. Beim Blaulichttag am Samstag war Ortsstellenleiter Günther Pischhof mit seinem Team an jungen freiwilligen Rettungssanitäterinnen den ganzen Tag vor Ort, um vor allem die Kinder und deren Eltern über den Rettungswagen samt Ausstattung bzw. über Erste-Hilfe-Basismaßnahmen zu informieren. Auch am Tag des Jubiläums selbst war das Rote Kreuz Oberpullendorf vertreten, und zwar durch die Bezirksstellenleiterin Vizepräsidentin Angela Pekovics und deren Stellvertreterin Angelika Mileder. Danke für die Einladung und Gratulation zu 800 Jahren, liebe Frau Bürgermeisterin Doris Birner! (angela pekovics)



### Wir lesen gerne mit unserer Lesepatin

**Lesepatin begeistert die Kinder in der Volksschule Neutal!** Der Schulbeginn am 02. September 2024 ist auch gleichzeitig der Beginn der Lesezeit mit den freiwilligen Lesepaten und Lesepatinnen. Ingrid Zolles zum Beispiel kommt jede Woche für mindestens eine Stunde in die Volksschule Neutal, um mit den Schülerinnen und Schülern zu lesen. Die Kinder sollen aber nicht nur lesen, sie sollen auch verstehen, was sie gelesen haben und sie sollen darüber erzählen, darüber reden.

Kein Kind sollte mit einem Bildungsnachteil durch das Leben gehen, nur weil es nicht richtig und fließend lesen kann. Dabei soll das Projekt des Roten Kreuzes die Kinder beim Lesen unterstützen. Denn es wird meistens mit einer anderen Mitschülerin bzw. mit einem anderen



Mitschüler der gelesene Text durchgenommen. Das sinnerfassende Lesen soll geübt werden mit Spielen oder aber auch Fragen zum Text.

Natürlich freuen sich die Kinder auch über den Lesepass und die dafür vorgesehenen Lesesticker. Das Wichtigste bei diesem Projekt ist aber die Freude der Kinder. (ramona hedl)

### Köstliche Jause bei Erste-Hilfe-Kurs

**Bäckerei Thurner verwöhnte das Rote Kreuz mit Köstlichkeiten.** Vor einiger Zeit frischten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bäckerei Thurner in Steinberg-Dörfel ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse in einem vierstündigen Auffrischkurs auf der Bezirksstelle Oberpullendorf auf, um im Ernstfall ihren Kolleginnen und Kollegen helfen zu können. Sie überraschten die Dienstmannschaft der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf mit Mohn- und Nusskipferln, Striezeln und anderen Leckereien aus ihrer Bäckerei, wofür wir uns sehr herzlich bedanken! (mirjam kerschbaum)



## Runder Geburtstag der Bezirksstellenleiterin

**Angela Pekovics wurde 70!** Für diesen besonderen Tag hat sich das Team der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf einiges überlegt, um den runden Geburtstag "ihrer Chefin" gebührend zu feiern. Gleich am Vormittag wurde Angela Pekovics vom Dienstführenden höchstpersönlich zu Hause überrascht und abgeholt. Auf der Bezirksstelle Oberpullendorf angekommen, wartete bereits die gesamte Belegschaft auf das Geburtstagskind.

Sobald Angela aus dem Auto ausstieg, wurde sie mit „Happy Birthday“-Gesang begrüßt, worauf eine Runde Händeschütteln und Umrarmungen folgte. Danach lud die Bezirksstellenleiterin auf ein gemeinsames Mittagessen ein. Vor dem Essen hielt



sie noch eine Rede und bedankte sich bei „ihren Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern“, wie sie so oft zu sagen pflegt, für die stets gute kollegiale und doch kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Bei einer gelungenen Feier dürfen Kaffee und Kuchen nicht fehlen, weswegen auch dieses köstliche Dessert im gemeinsamen Kreis genossen wurde. Wir möchten Angela auf diesem Wege noch einmal alles Liebe und Gute wünschen! Wir bedanken uns für ihr langjähriges Engagement beim Roten Kreuz Burgenland und ganz besonders für ihren Einsatz für unser Rotes Kreuz Oberpullendorf!" (anna-lena frühwirth)



## Rotes Kreuz und die Feuerwehren

### Besuche bei den Feuerwettkämpfen und Fahrzeugsegnungen.

Danke an unser Bezirksausschussmitglied Wolfgang Bauer, der gleichzeitig unser "Verbindungsoffizier" zur Feuerwehr ist und unseren freiwilligen Rettungssanitäter:innen für die zahlreichen Besuche bei den Veranstaltungen der Feuerwehren im Bezirk.



(angela pekovics)



## 3.000-Euro-Spende bei Pensionierung

**Danke an GF Mag. Ernst Mayrhofer!** Dass der Geschäftsführer der Fa. Melecs und ehemaliger Obmann der Vereinten Winzer Horitschon ein großer Freund der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf ist, wissen wir schon viele Jahre. Aber es kam doch überraschend, als Mag. Ernst Mayrhofer, Franz Stifter als ehemaligen Bezirksstellenleiter und Angela Pekovics, die derzeitige Bezirksstellenleiterin zur Feier seiner Pensionierung einlud. Viele waren nach Horitschon zu den Eichenwald Weinen gekommen, um Ernst zu gratulieren. Am Ende der sehr abwechslungsreichen und gemütlichen Feier überreichte Ernst gemeinsam mit seiner Gattin Mathilde einen Scheck über € 3.000,- an die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf, um wieder notwendige Investitionen in die qualitativ hochwertige Ausstattung tätigen zu können. Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft! (angela pekovics)



## Tag der offenen Tür im Krankenhaus Oberpullendorf

**Das Rote Kreuz Oberpullendorf war aktiv mit dabei.** Gleich beim Eingang in die Klinik Oberpullendorf wurden die zahlreichen Besucherinnen und Besucher in einem Vorzelt von den Zivildienern des Roten Kreuzes empfangen und konnten sich einem kurzen Gesundheitscheck stellen. Der Dienstführende Franz Lang hatte ein Rotkreuz-Team zusammengestellt, das sowohl über einen toll ausgestatteten Rettungswagen als auch über die vielen Leistungsbereiche des Roten Kreuzes informierten. Die jungen Rettungs-



sanitäter:innen waren unter der Anleitung ihrer hauptberuflichen Kolleg:innen mit großem Engagement bei ihrer Arbeit und mussten viele Fragen junger und älterer Besucher:innen beantworten.

„Diese Unterstützung beim Tag der offenen Tür durch das Rote Kreuz ist Zeichen der guten Zusammenarbeit zwischen den benachbarten Organisationen in der Bezirkshauptstadt“, so Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics. (angela pekovics)



## Alles Gute zur Hochzeit!

### Unser Rotkreuzler Dr. Daniel Hasieber hat geheiratet!

Eine große Schar von Rettungs- und Notfallsanitäterinnen und -sanitätern, sowohl Freiwillige als auch Hauptberufliche sind am 22. Juni 2024 ins Schloss Lackenbach gekommen, um ihrem ehemaligen Zivildienner-Kollegen, und jetzigen Notarzt Dr. Lukas Hasieber und seiner Lisa zur Hochzeit zu gratulieren.

Die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics hielt eine kurze Ansprache und überreichte gemeinsam mit der Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Mag. Natalie Herold einen Blumenstrauß sowie ein Geschenk. Mögen alle Wünsche des jungen Ehepaares in Erfüllung gehen! (angela pekovics)



## Rotkreuz-Team in Lutzmansburg

### Große Freude bei den Kindern des Horts.

„Die Rettung ist da“, jubelten die Kinder des Horts in Lutzmansburg laut vor Freude, als der Rotkreuz-Wagen ankam. Tom und Jenny erklärten zuerst alles Wichtige über das Rote Kreuz, wie z. B. die Notfallnummer, Erste-Hilfe-Maßnahmen bei kleinen Verletzungen, wie man einen Verband anlegt, bevor sie den Kindern auch die Ausstattung eines Rettungsautos zeigten. Die Kleinen waren sehr interessiert, und die beiden Rettungssanitäter:innen hatten genug zu tun, um alle Fragen der Kinder zu beantworten. „Wir wollen mit unseren Besuchen in den Kindergärten und Schulen den Kindern die Angst vor der Rettung nehmen. Sie sollen das Rote Kreuz mit Sicherheit und Hilfe in Not verbinden“, so der Dienstführende-Stv. Thomas Schedl. (angela pekovics)



**Red Cross Kids beim Bundesjugendcamp in Graz**

**Große Freude bei den Kids.** Graz war von 19.-21.9. die Stadt der Rotkreuz-Jugendlichen Österreichs. An diesem Wochenende nahmen die red cross kids der Bezirksstelle Oberpullendorf mit ihren Betreuerinnen und Betreuern ebenfalls beim Bundesjugendcamp teil.



Die red cross kids sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist und haben direkt am Freitag die Umgebung kennengelernt. Es gab für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen unterschiedliche Workshops, darunter die sieben Grundsätze und das Leitbild des Roten Kreuzes.

Auch die Themen „Psychische Erste Hilfe“ und „Queer und wir“ wurden präsentiert. Ihre Kreativität konnten die Kids beim Basteln von Armbändern und Ketten so-



wie beim Kleben von Tattoos ausleben. Auch eine Escape Box wurde getestet. Das Abendprogramm beinhaltete die Eröffnung mit einer Zauber- und Akrobatikshow, sowie die anschließende Silent Disco. Am Samstag konnten die Jugendlichen bei vielen Erste-Hilfe-Stationen ihre Fähigkeiten und ihr Wissen testen. Mit einem Wort: Es war ein gelungenes Bundesjugendcamp in Graz. (ramona hedl)



**OBERWART**

**Jugendfeuerwehr Bernstein zu Gast auf der Bezirksstelle Oberwart**

Am 24. August besuchte uns die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Bernstein im Rahmen ihres Feuerwehrjugendtages.

Unsere Rettungssanitäterin Lea führte sie durch die Räumlichkeiten der neuen Bezirksstelle und gab einen Einblick in die Arbeit des Rettungsdienstes. Die interessierten Feuerwehrkinder hatten nach einer spielerischen Übung zur Ersten Hilfe die Möglichkeit unsere RTWs (Rettungstransport-Wagen) und SEWs (Sanitäts-Einsatz-Wagen) von innen zu besichtigen und die darin verstauten Gerätschaften und Werkzeuge kennen zu lernen.

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einsatzorganisationen ist uns ein großes Anliegen. Gera-



de mit der Freiwilligen Feuerwehr, welche wie das Rote Kreuz ein Angebot im Jugendbereich hat, ist für uns von großer Bedeutung. (tobias pinzker/niklas wagner)

**3.. 2.. 1.. LOS!**

...hieß es am 8. September in Oberdorf. Dabei schlugen die Fahrer der Motocross-Renn-Klassen MX, MX2 und MX-Jugend ihre Fahrer-Lager auf ihrer Tour durchs Land im Bezirk Oberwart auf.

Dabei durfte die Bezirksstelle Oberwart zwei Dienstmannschaften im Rahmen eines Ambulanzdienstes in die nahegelegene Ortschaft entsenden, um für die Sicherheit der Fahrer und der Schaulustigen zu Sorgen.

Auf einer gut präparierten Strecke kämpften Fahrer um wertvolle Punkte in der Staatsmeisterschaft. Der MCV (Motocross Verein) Oberdorf



durfte sich als Gastgeber nicht nur über spannende Rennen, sondern auch über Top-Leistungen zweier Lokal-Matadoren aus der Ortschaft freuen.

(tobias pinzker)

**Blutspendeaktion Kohfidisch**

Am 03.08.2024 bestand die Möglichkeit zum Blutspenden im JRK-Haus in Kohfidisch. Diese wurde von zahlreichen Spender:innen genutzt. Die Mitglieder der JRK-Gruppe Kohfidisch unterstützten den Ortsstellenleiter Erwin Hanzl bei den Vorbereitungen und der Organisation. (victoria schuch)



### Erstes und zweites Rohr, Vor!

Hieß es beim 69. burgenländischen Landesfeuerwehrleistungsbewerb. Heuer durfte der Bezirk Oberwart die heiß umkämpften Wettkämpfe im Informstadion Oberwart abhalten. 250 Bewerbungsgruppen kämpften hier um die beste Zeit und um die begehrten Leistungsabzeichen. Geschick sowie Schnelligkeit waren gefragt. Auch die Bezirksstelle Oberwart darf in seinen Reihen viele Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zählen und ebenfalls mehrere unserer Mitarbeiter:innen bei den Bewerbungen anfeuern.

Um die Sicherheit der Bewerber:innen zu garantieren, entsandte die Bezirksstelle Oberwart an beiden Tagen eine Dienstmannschaft ins Stadion. Dabei unterstützte uns unter anderem Landesfeuerwehrarzt Dr. Stefan Schachner. Weiters durften wir uns über den Besuch unseres Geschäftsführers Dir. Thomas Wallner und unseres Bezirksstellenleiters-Stv. Markus Tuidler freuen. Die beiden Tage waren von zahlreichen Einsätzen geprägt – allein am Samstag mussten die Sanitäterinnen zu acht Einsätzen ausrücken, darunter hitzebedingte Kollaps-Anfälle und Zerrungen. Die Feuerwehrmänner

und Feuerwehrfrauen erbrachten dabei großartige Leistungen.

Die Bezirksstelle Oberwart bedankt sich beim Landesfeuerwehrverband Burgenland und dem Gastgeber, der Stadtfeuerwehr Oberwart für die Einladung und die Gastfreundschaft.

(tobias pinzker/katharina radits/viktoria dorner)



### Notfallsanitäter...

...dürfen sich unsere Kollegen David Geschray und Nick Gangoly nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung in der Landeshauptstadt Eisenstadt nennen.

Die Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter:in ebnet unseren Mitarbeiter:innen den Weg zu einer erweiterten und hochwertigeren Form der präklinischen Notfallversorgung. Sie verlangt neben dem klassisch theoretischen und praktischen Teil auch ein Einstiegsverfahren und ein Praktikum in einer Klinik. Nun sind sie befähigt weitere essentielle und lebenswichtige Handgriffe und Maßnahmen im Einsatz anzuwenden.

Die Bezirksstelle Oberwart bedankt sich für euer Engagement, sowie die unzähligen geleisteten Arbeitsstunden, welche mit dieser herausfordernden Ausbildung verbunden sind.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg und Freude in eurer Tätigkeit als Notfallsanitäter. (tobias pinzker/celina pinzker)

### Das RK-Oberwart zu Besuch auf der Inform 2024

Vom 28. August bis zum 1. September fand zum 53. Mal die „Inform“ in der Messehalle Oberwart statt. Neben dem Vergnügungs- und Diskopark boten die knapp 300 Aussteller:innen aus diversen Berufs- und Verkaufssparten ein breites Angebot an Themen und Unterhaltung für die Besucher:innen.

Auch die Bezirksstelle Oberwart durfte traditionell das Rote Kreuz in seinen verschiedenen Leistungsbereichen vertreten. Neben einer Geräteschau und Demonstration des neuen Sanitätseinsatzwagens (SEW) 1.211 aus Neusiedl am See lockte ein Glücksrad unzählige Schaulustige zum Stand des RK Oberwart. Parallel zum Informationsstand sorgte ein mobiles Sanitätsteam für die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher.

Ein besonderes Dankeschön gebührt unseren Kollegen des Wiener Roten Kreuzes, welche uns am 31. August mit der mobilen Blutspende-Zentrale „Karl“ unterstützten. Der umgebaute Sattelzug zog dabei nicht nur Blicke auf sich, sondern auch dutzende mutige Spender:innen an. (tobias pinzker)



## GÜSSING

### WLF-Segnung

Am 28. Juli 2024 sind wir der Einladung der Stadtfeuerwehr Güssing zur Segnung des WLF gefolgt. Nach einem feierlichen Gottesdienst nahmen wir am anschließenden Fröhschoppen teil. Das Foto zeigt uns gemeinsam vor dem geschmückten Fahrzeug.

Die Segnung des neuen Fahrzeugs war eine tolle Gelegenheit, diese Partnerschaft zu festigen und unseren Einsatz für die Sicherheit der Menschen in der Region zu betonen. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam mit der Feuerwehr die besten Ergebnisse für die Bevölkerung zu erzielen. (jan jungwirth)



foto: tanja kropf

**Kultursommer 2024**

Am 27. und 28. Juni fand auf der Burg Güssing der Kultursommer 2024 statt. Dieses Event wurde 2001 von Frank Hoffmann ins Leben gerufen und gehört seither zum fixen Veranstaltungsrepertoire des Südburgenlands. Andreas Vitásek übernahm dieses Jahr die Leitung dieser Veranstaltung, da der Gründer Frank Hoffmann nicht mehr unter uns ist. Nichtsdestotrotz war ein Großteil der burgenländischen Kabarettisten wie Thomas Stipsits, Christof Spörk, Eva Maria Marold und



Lukas Resetarits anwesend und hat die Besucherinnen und Besucher einwandfrei unterhalten. Die musikalische Begleitung übernahm die Band „Doppeldecker“ die mit ihren Songs über das Burgenland zwischen den Acts die Stimmung aufrecht hielten. Auch dieses Jahr sorgte das Rote Kreuz Güssing für die Sicherheit der Gäste und Akteur:innen. Der Einsatz beider Teams verlief ohne Zwischenfälle und somit nahm der Kultursommer 2024 ein gutes Ende. (jan trinkl)



fotos: jan jungwirth

**Zivi-Verabschiedung**

Bei einer feierlichen Zivildienstverabschiedung am 19.07.2024 wurden unsere Zivildienstler würdig geehrt und verabschiedet. Gleichzeitig durften wir alle vier engagierte Kollegen in unsere freiwilligen Reihen aufnehmen. Ihr Einsatz und Engagement sind eine Bereicherung für unser Team. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für die Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung ein. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit (jan jungwirth)



foto: tanja kropf

**Picture On 24**

Vom 8.-10.8. fand heuer das 23. Picture On Festival in Bildein statt. Bei dem Festival, das binnen 3 Minuten restlos ausverkauft war, feierten 3 Tage lang über 4000 Personen jeglicher Altersklasse. Das Wetter hätte besser nicht sein können und die zahlreichen Bands sorgten für bestes Feeling und Feierlaune.



Das Rote Kreuz Güssing war



von Donnerstag bis Sonntag mit mehreren Mannschaften vor Ort und sorgte für Sicherheit. Am Campingplatz sowie am Festivalgelände wurde geholfen wo Hilfe benötigt wurde. Insgesamt waren 22 Mitarbeiter:innen (freiwillige und

hauptberufliche Mitglieder und einige Notfall-sanitäter:innen) rund um die Uhr vor Ort. Bei ausgelassener Stimmung gab es rund 100 Einsätze, bei denen kleinere Verletzungen versorgt wurden, 4 davon erforderten eine Vorstellung in einem Krankenhaus. Zwischenfälle mit Einsatzkräften des Roten Kreuzes gab es keine, es verlief alles friedlich.



Einsatzleiter Florian Mercsanits, der das Festival schon einige Jahre begleitet, lobte die gute Zusammenarbeit aller Einsatzorganisationen und vor allem die Mitglieder des Roten Kreuzes.

Danke für den Einsatz! (christina lindner)



fotos: jan jungwirth

**Action Day**



**Heurigenbesuch TÖT**

Am Sonntag, dem 18.8.2024, durfte TL-Stv. Silvia Marton zahlreiche Mitarbeiter:innen der TÖT Güssing zum traditionellen Heurigenbesuch begrüßen. Auch die Landeskoordinatorin der TÖT Burgenland Carolina Karlich, ist extra aus Eisenstadt angereist. Es wurde ein schöner, unterhaltsamer und genussvoller Nachmittag mit wertvollem Gedankenaustausch beim Heurigen Kuruzzen in Burgauberg verbracht. Ein großes Dankeschön gilt dem DF der RK Bezirksstelle Güssing, Kurt Tukovits, der uns dieses Treffen seit Jahren ermöglicht. Gemeinsam sind wir stark!

(ingrid kern-pongraz)



fotos: ingrid kern-pongraz

**JENNERSDORF**

**Schulbesuche an der Rotkreuz-Ortsstelle Rudersdorf**

Gleich zwei Mal wurde die Rotkreuz-Ortsstelle Rudersdorf im Juni von den umliegenden Schulen besucht.

Am 21. Juni besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Volksschule Rudersdorf das Rote Kreuz. Die Schülerinnen und Schüler hatten dabei die Möglichkeit den Rettungsdienst und das Rote Kreuz selbst etwas näher kennen zu lernen.

Nur wenige Tage später, am 26. Juni, stattete die 2. Klasse der Mittelschule Rudersdorf der Rotkreuz-Ortsstelle Rudersdorf einen Besuch ab. Den wissbegierigen Schülerinnen und Schülern wurde dabei das Rettungsauto, der Notfallrucksack und die Geräte, die sich in einem Rettungsauto befinden vorgestellt.

(patrik weber)

**Sommercamp Raabtal Juniors**

Am 25. Juli besuchte das Rote Kreuz Jennersdorf das Sommerncamp der Raabtal Juniors am Sportplatz in Mühlgraben. Die zahlreichen sportbegeisterten Kinder konnten bei der Station des Roten Kreuzes wertvolle Einblicke in den Rettungsdienst gewinnen.



Neben den verschiedenen Schienungsmaterialien und dem Rettungsauto stand die Wiederbelebung im Mittelpunkt. Auch für die Kleinen ist die Erste Hilfe bereits ein wichtiges Thema, vor allem wenn man Sport macht, ist es gut zu wissen, was man tun kann, wenn etwas passiert.

(patrik weber)



fotos: patrik weber



### Mitarbeiter:innen-Grillfeier 2024

Die Mitarbeiter:innen-Grillfeier des Roten Kreuzes Jennersdorf ist in den letzten Jahren schon zur Tradition geworden. Das gemeinsame Essen aller in Jennersdorf vertretenen Rotkreuz-Bereiche fand auch in diesem Jahr wieder großen Anklang bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Heuer fand die Grillfeier unter strahlendem Sonnenschein am Freitag, dem 26. Juli, statt. Ein herzliches Danke gilt an dieser Stelle auch unseren tatkräftigen Grillmeistern, die die zahlreichen Gäste mit köstlichen Koteletts, Bratwürsten, Grillkäse und Grillgemüse versorgten.

Die Grillfeier war auch dieses Mal wieder ein voller Erfolg und alle freuen sich schon aufs nächste Jahr!

(patrik weber)



foto: patrik weber



### Sommerschule Jennersdorf

Am 22. August besuchten wir im Zuge der Ferienbetreuung die Mittelschule in Jennersdorf und durften einen Einblick in unsere Arbeit im Rettungsdienst geben. Im Mittelpunkt standen Erste-Hilfe-Maßnahmen, die Grundlagen der Wiederbelebung und eine Besichtigung des Rotkreuz-Autos. Die Mitarbeitenden des Roten Kreuzes Jennersdorf erklärten alle Details und beantworteten die zahlreichen neugierigen Fragen der Schüler:innen.

Als Dankeschön für den lehrreichen Nachmittag überreichten die Schüler:innen dem Team ein selbstgestaltetes Plakat. Wir sagen danke für die Einladung und freuen uns schon auf das nächste Mal. (michelle bäck)



fotos: patrik weber

### Ferienpass Deutsch Kaltenbrunn

Mitte August organisierte die Gemeinde Deutsch Kaltenbrunn im Rahmen ihres Ferienprogrammes einen abwechslungsreichen Nachmittag mit dem Roten Kreuz. Die Kinder hatten dabei die Möglichkeit, das Rettungsfahrzeug genauer kennenzulernen und wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen zu erlernen. Außerdem fand eine spannende Rotkreuz-Quiz-Rallye statt. Der Nachmittag zeigte, wie wichtig es ist, bereits den Jüngsten spielerisch lebensrettendes Wissen zu vermitteln.

(michelle bäck)



### Blutspendeehrung 2024

Im Rahmen einer Blutspendenaktion fand am Freitag, dem 2. August in Jennersdorf eine Ehrung der treuesten Blutspender:innen statt. Auch diesmal fand die Ehrung im Gasthaus zum Hof in Jennersdorf statt.

25 fleißige Blutspender:innen wurden für ihre Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes geehrt.

- 10 Spender:innen erhielten die Bronzene Medaille für 25 abgegebene Blutspenden.
- 4 Spender:innen erhielten die Silberne Medaille für 50 abgegebene Blutspenden.
- 3 Spender:innen erhielten die Goldene Medaille für 75 abgegebene Blutspenden

- 3 Spender:innen erhielten die Goldene Medaille mit bronzenem Lorbeerkranz für 100 abgegebene Blutspenden.
- 3 Spender:innen erhielten die Goldene Medaille mit silbernem Lorbeerkranz für 125 abgegebene Blutspenden.

Frei nach dem Motto „Blut spenden – Leben retten“ pilgern zu jeder Blutspendenaktion unzählige Jennersdorfer:innen, Anrainer:innen und Auswertige zu den Blutspendenaktionen, denn jede Spende kann Leben retten. Im Jahr 2023 wurden z. B. bei 5 Blutspendeaktionen im Bezirk 489 Blutkonserven gespendet.

(patrik weber)



foto: chris janics

### Jennersdorf feiert

In diesem Sommer fanden in Jennersdorf gleich zwei Feste statt, bei denen das Rote Kreuz mit einer Ausschank vertreten war. Am 21. Juni fand unter brütender Hitze das Stadtfest in Jennersdorf statt, das von der Stadtgemeinde Jennersdorf selbst veranstaltet wurde.

Und am 30. August lud der ORF Burgenland zum alljährlichen Sommerfest ein. Das ORF Sommerfest in Jennersdorf beendete somit auch in diesem Jahr wieder die Sommerfest-Saison im Burgenland. Für beide Feiern wurde die Jennersdorfer Kirchenstraße zum

Veranstaltungszentrum. Dabei konnten sich auch die Vereine der Umgebung den zahlreichen Gästen präsentieren. Das Rote Kreuz Jennersdorf versorgte die Besucher der Feste mit köstlichen, erfrischenden Getränken. Es wurde dabei sogar ein eigener Cocktail „der Rotkreuzler“ kreiert, der große Beliebtheit fand. Als alkoholfreie Alternative konnte auch „die Rotkreuzlerin“ bestellt werden.

Auch auf diesen Weg möchte sich das Rote Kreuz Jennersdorf bei den zahlreichen Besucher:innen herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den helfenden Händen, die tatkräftig bei der Planung, dem Aufbau, der Ausschank und dem Abbau geholfen haben.

(patrik weber)





fotos: patrik weber

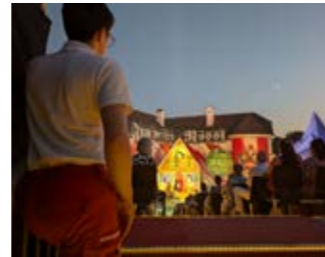
### Action Day

Auch dieses Jahr war das Rote Kreuz Jennersdorf wieder beim Sportunion Actionday mit dabei. An den verschiedenen Stationen konnten die Teilnehmer:innen ihr sportliches Geschick und ihre Koordination unter Beweis stellen. Bei der Station des Roten Kreuzes wurden grundlegende Erste-Hilfe-Techniken vorgestellt und die Wiederbelebung wurde praktisch geübt. Die Schüler:innen waren voller Begeisterung dabei und erkannten, wie entscheidend es ist, im Notfall die richtigen Handgriffe zu kennen. Denn schon einfache Maßnahmen können oft Leben retten. Wir hatten ebenfalls großen Spaß und freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch im kommenden Jahr. (michelle bäck)



### Jopera Schloss Tabor

Die Operettensaison auf Schloss Tabor ist jedes Jahr ein besonderes Highlight. Das Stück „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky lockte zahlreiche Besucher:innen in die malerische Kulisse des Schlosses und begeisterte mit schwungvollen Melodien und humorvollen Szenen. Wie auch in den Vorjahren war das Rote Kreuz mit einem Sanitätsdienst vor Ort, um die Sicherheit der Besucher:innen zu gewährleisten.



(michelle bäck)

### Cool Summer 2024

Dieses Jahr veranstaltete die Stadtgemeinde Jennersdorf wieder das beliebte Kinder-Ferienprogramm „Cool Summer“. Am Tag der Einsatzkräfte konnten die zahlreichen Kinder des Bezirkes Feuerwehr und Rettung kennen lernen. In verschiedenen Stationen wurden die Organisationen den Kindern nähergebracht. Natürlich konnten dabei auch die verschiedenen Fahrzeuge erforscht werden. Dabei lernten die zahlreichen interessierten Kinder den Inhalt eines Notfallrucksackes kennen. Zum Abschluss des Besuches gab es für die Kinder auch eine erfrischende Abkühlung durch die Feuerwehr. (patrik weber)



fotos: patrik weber

## Wir suchen dich!

### Wir brauchen dich als Helfer:in im Henry Laden Mattersburg!

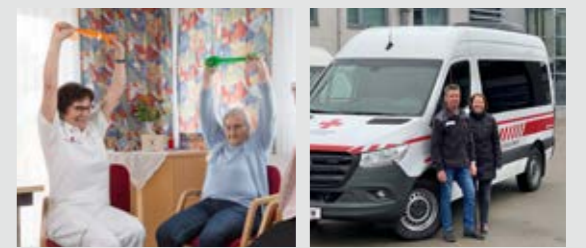


Hast du ein **Händchen für Mode**, möchtest dich freiwillig engagieren und hast etwas Zeit zur Verfügung? Dann unterstütze den **Henry Laden in Mattersburg!** Du kannst beim Verkauf, bei der Aufbereitung von **Secondhand-Mode** und bei der Shop-Dekoration mithelfen – alles **zugunsten hilfesuchender Haushalte** im Burgenland.

### MITARBEITEN & HELFEN

Mithelfen, um anderen zu helfen. Wir suchen dich als freiwillige:n Mitarbeiter:in für unseren **Henry Laden** - die Secondhand Mode Boutique in Mattersburg.

### Wir brauchen dich als Fahrer:in für unser Seniorentageszentrum!



Du fährst gerne Auto, hast 2-3 x im Monat Zeit und würdest gerne in deiner Freizeit etwas Gutes tun? **Dann melde dich bei uns als Fahrer:in des Seniorentageszentrums Jennersdorf** – oder sag es bitte deinen Bekannten weiter!

### MITARBEITEN & HELFEN

Mithelfen, um anderen zu helfen. Wir suchen dich als freiwillige:n Fahrer:in für unser **Seniorentageszentrum** in Jennersdorf.

### Erste-Hilfe-Kurs PTS Jennersdorf

Erfolgreicher Abschluss des Erste-Hilfe-Grundkurses. Die Schülerinnen und Schüler der 5A- und 5B-Klasse der polytechnischen Schule in Jennersdorf absolvierten erfolgreich kurz vor Beginn der Sommerferien einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Grundkurs. Der Kurs wurde von den Lehrerinnen und Erste-Hilfe-Lehrbeauftragten Sandra Freitag und Nina Tanczos geleitet.

Während des Kurses lernten die Schülerinnen und Schüler die grundlegenden Techniken der Ersten Hilfe, einschließlich der Versorgung von Wunden, der stabilen Seitenlage und der Herzdruckmassage. Besonders beeindruckend war, dass sie ihr neu erworbenes Wissen direkt an einem Schüler anwenden konnten, der gestürzt war und sich eine Schürfwunde zugezogen hatte. Mit großem Engagement und Sorgfalt versorgten sie die Verletzung und stellten so unter Beweis, dass sie das Gelernte in der Praxis umsetzen können.

Die PTS-Jennersdorf ist stolz auf ihre Schülerinnen und Schüler, dass sie diese wichtige Qualifikation erworben haben und nun bestens gerüstet sind, um in Notsituationen zu helfen. (richard wagner)



fotos: pts jennersdorf

# GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Projekten und Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

Schon mal als Einsatzkraft, Darsteller:in, Beobachter:in oder Evaluator:in eine Übung geplant oder daran teilgenommen? Ziele und Erfolgsfaktoren für die Planung zu finden ist nicht immer leicht. Nicht alle Aspekte können von menschlichem Auge, Ohr und „Gefühl“ erfasst werden und nicht immer kann ein objektives oder gar mit Werten untermauertes Feedback zur Bewältigung des Auftrages erfolgen.

Mit MEASURE – Monitoring Exercises using AI-Support for Reliable Evaluation – hat sich das Projektkonsortium bestehend aus universitären und wissenschaftlichen Einrichtungen (Uni Wien, FH Technikum Wien, DCNA), Technikpartnern (BOC) sowie Einsatzorganisationen (LFV Steiermark, FF Pinkafeld, ÖRK) unter Leitung des Austrian Institute of Technology (AIT) die Entwicklung von technischen Unterstützungstools zur erleichterten Planung, Durchführung und Bewertung von Übungsszenarien für Einsatzkräfte zum Ziel gesetzt.

Zu Beginn des Projektes im Herbst 2022 stand die Bedarfserhebung und Findung von Übungszielen sowie Key Performance Indikatoren (KPI, Leistungsparametern) im Vordergrund. In Folge entwickelten Technikpartner:innen (AIT, BOC, FH Technikum Wien) Datenmodellierungs-Mechanismen für die Anwendung im Table-Top-Setting (Übungsplanung, -durchführung und -evaluierung) und schafften die Grundlage zur Verknüpfung mit angewandten Sensoren (Zeit, Beschleunigung, Bewegung, Sprache) im operativen Übungssetting. Das Zusammenspiel der einzelnen Projektpartner-Organisationen gewährleistete dabei eine Anwender:innen-orientierte Technikentwicklung sowie den Einblick in Einsatzprozesse für Wissenschaft und Technik.

## Iterative Testungen in Wien

In insgesamt sechs iterativen Testungen am Standort des Rotkreuz-Landesverbandes Wien (Drittleister:in) zwischen September 2023 und Juni 2024 wurden die einzelnen MEASURE-Komponenten durch erfahrene Einsatz- und Führungskräfte ausprobiert, angewandt und evaluiert. Ziel der Testungen war im kleineren Set-



Planspiel mit Szenario Scanner zur Abschlussübung  
© Isabel Anger

ting Übungsausschnitte und -einblicke für das Erproben der einzelnen Technologie-Aspekte zu bieten. Dabei kam es zur Evaluierung mittels Fragebogen- und Interview- bzw. Fokusgruppenrunden, geleitet von DCNA und ÖRK. Die jeweils individuellen Ergebnisse und Rückmeldungen zu den Testungen flossen in die Weiterentwicklung der Technologien aber auch notwendige Anpassungsmaßnahmen der KPI-Gestaltung für die Planung des nächsten Tests ein und bildeten die Grundlage für die abschließende Übung.

## Abschlussübung in der Steiermark

Die zuvor getesteten und kontinuierlich entwickelten Komponenten wurden im Sommer 2024 nochmals adaptiert und in größerer Menge aufbereitet, um im September 2024 am Standort der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring (Landesfeuerwehrverband Steiermark) von integrierten Teams aus Feuerwehr und Rettungsdienst im größeren Übungssetting eines Busunfalls mit knapp 20 Verletzten einem im Rahmen des Projektes letzten Test- und Evaluierungsschrittes un-



Testung der Sensoren im Busunfall-Szenario  
© Michael Kubalek



Übungsteilnehmende aus Rotes Kreuz, Feuerwehr und dem Forschungsteam  
© Michael Kubalek

terzogen zu werden. Auch dieser Projektteil wurde von Evaluierungsmaßnahmen wie Fragebögen und „Hotwash“-Gruppenfeedback-Runden abgerundet.

Mario Drobits vom AIT zog im Zuge der Abschlussübung eine positive Bilanz: „Die Bedingungen waren optimal für die Übung, die mehr als 80 Beteiligten haben perfekt mitgearbeitet und wir konnten wertvolles Feedback der Teilnehmenden vom Roten Kreuz und von der Feuerwehr einholen. Damit können wir jetzt, im Endspurt des Projekts, noch das Meiste aus unserer Technologie herausholen.“

Auch Vertreter:innen der Einsatzkräfte sind mit der Übung zufrieden. Thomas Seltsam vom Österreichischen Roten Kreuz: „Es ist extrem beeindruckend, was wir als Rotes Kreuz und Feuerwehr gemeinsam auf die Beine gestellt haben und wie gut die Zusammenarbeit – auch bundesländerübergreifend mit Einsatzkräften aus Wien, dem Burgenland und der Steiermark – funktioniert hat. Mein Dank geht speziell auch an die Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark sowie an die Figurantinnen und Figuranten, die ein sehr realitätsnahes Übungssetting ermöglicht haben.“

Michael Halwachs von der Stadtfeuerwehr Pinkafeld war als Moderator beim Szenario Scanner dabei und findet ebenso lobende Worte für die Technologie: „Der Szenario Scanner bietet die Möglichkeit praxisnahe Übungen als Planspiel abzuwickeln und Reflexionen im Rahmen von Schulungen durchzuführen und somit Op-

timierungspotenzial der Übungstätigkeiten darzustellen.“

Das Österreichische Rote Kreuz ist neben der Stadtfeuerwehr Pinkafeld und dem Landesfeuerwehrverband Steiermark eine der Bedarfsträgerorganisationen, welche als Endanwendende die Praktikabilität für Übungen und Trainings evaluieren. Die Evaluierungsergebnisse aus allen Testungen und der nun erfolgten Abschlussübung werden im wissenschaftlichen Endbericht des Projektes verwertet und fließen in die weitere Projektarbeit für die Zukunft von Modellen und Sensoren in Übungen bis Ende Jänner 2025 ein.

(sandra nestlinger)



Testung der Sensoren im kleinen Setting im Zuge iterativer Tests

## INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft unter [www.roteskreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe](http://www.roteskreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe) vorgestellt.



Finanziert im Sicherheitsforschungs-Förderprogramm KIRAS des Bundesministeriums für Finanzen.



## WIE DIE ZEIT VERGEHT

Ein Blick zurück: Frau Susanne M. ist in der mobilen Pflege im Roten Kreuz Burgenland tätig. Sie fährt von Klient:in zu Klient:in, die Tour hat sie auf einem Zettel vermerkt und auf einem penibel auszufüllenden Formular füllt sie ihre Fahrzeiten und Leistungszeiten mit Tätigkeitskürzeln bei allen Klient:innen für diesen Tag aus.

Pro Tag im Dienst muss sie genau so einen gut lesbaren Zettel ausfüllen. Macht ca. 20 Zettel pro Mitarbeiter:in pro Monat bzw. ca. 1000 Zettel für alle Mitarbeiter:innen pro Monat. Diese Zettel werden monatlich zentral in einem Dokumentenscanner gescannt und zur Abrechnung und Arbeitszeiterfassung digitalisiert. Deshalb ist die schöne Schrift und das Ausfüllen Kästchen für Kästchen nötig – damit der Computer dann alle Buchstaben gut lesen kann. Nach einer intensiven Fehlerkorrektur (der Computer kann beim besten „Willen“ nicht alle händisch geschriebenen Ziffern und Zeichen lesen) wird dann die Abrechnung daraus erstellt. Eigentlich eh schon ein bisschen digital.

Wir haben Dienstag, den 30. September 2014 und Susanne M. weiß, dass das heute der letzte Zettel ist, den sie auf diese Weise ausfüllen wird.



### Sehr kurze Projekt-Laufzeit

Nach nur acht Monaten (vom Zeitpunkt der Produktauswahl bis zum Start des Echtbetriebs) ging am 1. Oktober 2014 das damals „Hauskrankenpflege 2.0“ genannte Projekt in Betrieb und Susanne M. und ihre damals ca. 50 Kolleginnen (gendern ist hier nicht nötig, damals waren es wirklich nur Kolleginnen) erhielten ihre geplanten Touren direkt auf ihr dienstliches Smartphone, erfassten all ihre Fahrten, Leistungen, Arbeitszeiten und Tankbücher in der Handy-App. Die Pflegedienstleiterin und die Stützpunktleiterinnen erfassten die Dienstpläne, die genannten Touren

und alle Basisdaten der Klienten auf ihren PC-Arbeitsplätzen.

Ja, in den vielen Präsentationsterminen vor Ort auf den Stützpunkten, wo die Abläufe mit den Nutzerinnen besprochen und hergezeigt wurden, erzählten einige ältere Kolleginnen, dass sie ein wenig Sorge hätten im Umgang mit den für sie damals neuen Smartphones. Und diese Sorgen konnten damals nur mit einem „das wird schon“ besänftigt werden. Aber genau die selben Kolleginnen erzählten schon ein paar Wochen nach dem Start, wie schnell sie sich an die Handybedienung gewöhnt hatten.

### „Wasserdichte“ Smartphones

Eine Kollegin meinte bei den Veranstaltungen auch, dass sie es super findet, dass wir wasserdichte Smartphones angeschafft hatten, weil sie versehentlich schon eines davon während der Arbeit in der Badewanne versenkt hatte und es funktionierte trotzdem noch. Mit einem Schmunzeln hatten wir uns damals verkniffen, dass die Handys eigentlich überhaupt nicht wasserdicht waren.

### Pionierarbeit

Damals war das Pionierarbeit für die Key-Userinnen

im Projekt, Pflegedienstleiterin DGKP Christa Eckhardt und die Stützpunktleiterinnen DGKP Doris Hinterwirth und DGKP Dagmar Pieler. Und nur ihnen und dem „digitalen Optimismus“ all ihrer Kolleginnen in der Hauskrankenpflege ist die rasche Einführung des Gesamtsystems zu verdanken.

Heute können sich die Kolleginnen und Kollegen in der Hauskrankenpflege gar kein anderes Arbeiten mehr vorstellen. Digitalisierung ist aber kein Projekt, das irgendwann erledigt ist, sondern ein laufender Prozess, sodass mittlerweile auch das Wundmanagement sowie die Pflegeplanung und die Pflegedokumentation mit eigenen Softwaremodulen in dieses IT-System integriert wurden. Quasi Hauskrankenpflege 3.0, wenn man so möchte.

Die Smartphones von damals sind natürlich längst nicht mehr im Einsatz und einige der heute eingesetzten Handys sind sogar tatsächlich wasserdicht.

(thomas dragosits)



## VORGESTELLT

### Sophie Schweiger

Wohnort: Nikitsch

Alter: 38 Jahre

Tätigkeitsbereich:

Unterstützung in sozialen Notlagen

### 1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Die Vorstellung mich in einer international renommierten Non-Profit-Organisation zu engagieren und das Stelleninserat, das eine inhaltliche Mitgestaltung bei den angebotenen Dienstleistungen im Sozialbereich versprach, hat mich sehr angesprochen.

### 2) Was ist dein Aufgabenbereich als Sozialarbeiterin?

Der Bereich „Unterstützung in sozialen Notlagen“ umfasst die Team Österreich Tafel, die Freiwillige Sozialbegleitung, die Individuelle Spontanhilfe und den Henry Laden. Als Sozialarbeiterin widme ich mich der Umsetzung und Weiterentwicklung dieser Dienstleistungen.

### 3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Kolleg:innen und Freiwilligen an verschiedenen Projekten zu arbeiten, die darauf abzielen, die Lebensbedingungen insbesondere von benachteiligten Menschen zu verbessern.

### 4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Ein großes Dankeschön für den herzlichen Empfang! Die gegenseitige Wertschätzung und der Humor im Arbeitsalltag haben dafür gesorgt, dass ich mich bereits nach kurzer Zeit sehr wohl und angekommen fühle.

## Wir brauchen Unterstützung im Henry Laden!

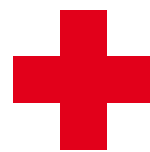


Kennst du jemanden, der/die ein Gespür für Mode hat, sich sozial engagieren möchte oder eine sinnvolle freiwillige Beschäftigung sucht? Oder hast du vielleicht sogar selbst eine Leidenschaft für Mode und hast dafür etwas Zeit übrig? Wir suchen freiwillige Mitarbeiter:innen im Henry Laden in Mattersburg. Hast du Interesse?


Dann melde dich bei uns – oder sag es weiter!

## MITARBEITEN & HELFEN

Mithelfen, um anderen zu helfen. Unsere freiwilligen Mitarbeiter:innen im Henry Laden unterstützen z. B. im Verkauf, bei der Warenaufbereitung oder Dekoration.



ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ



**EHRENSACHE**

MITHELFFEN

**In der Freizeit  
blau machen.**

**SEI EHRENAMTLICH DABEI IM BURGENLAND**

**[WWW.EHRENSACHE.AT](http://WWW.EHRENSACHE.AT)**

